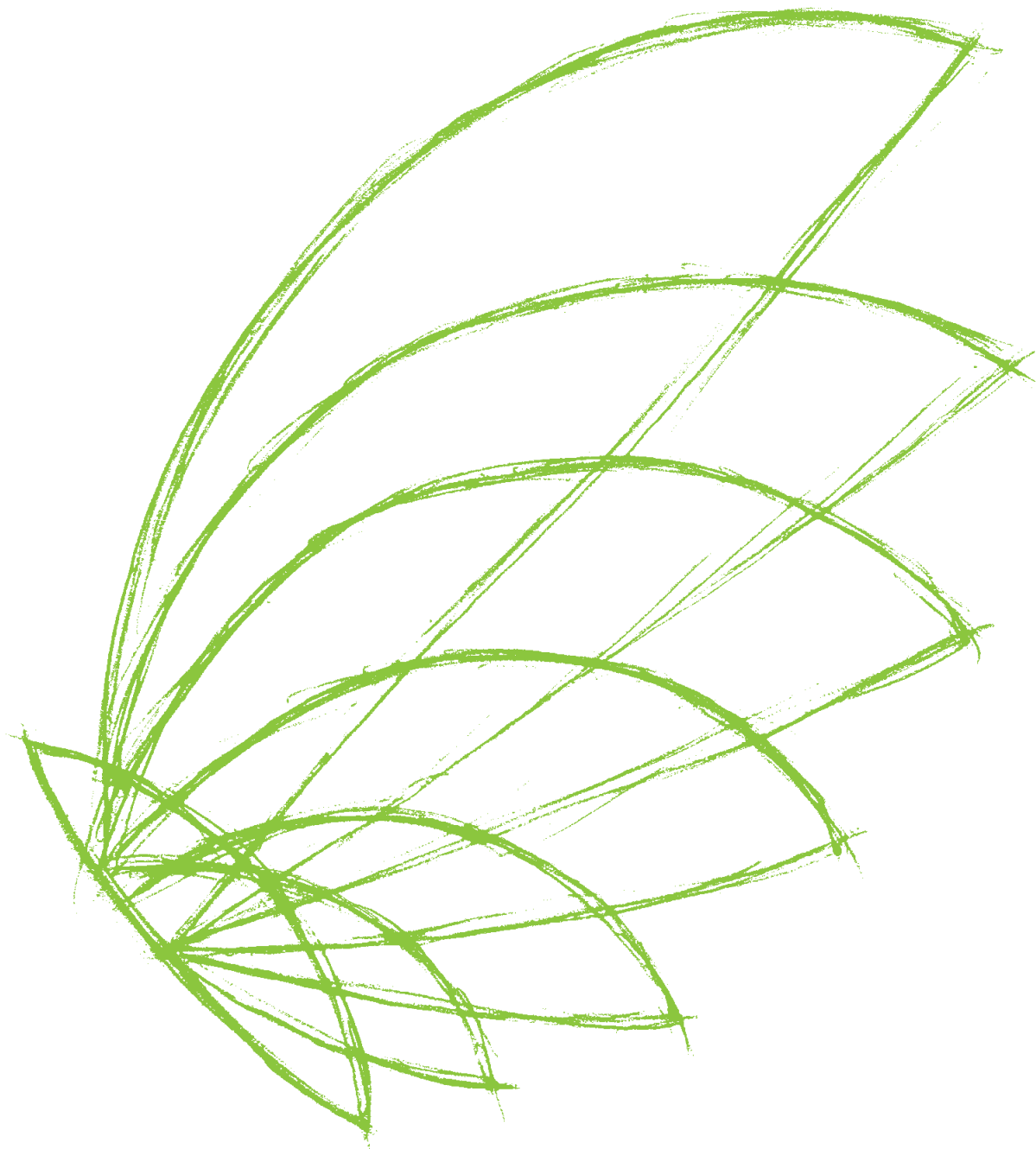


REPORT DER WIRKUNG

Jahresbericht 2013



EDITORIAL



Dr. Andreas Rickert



Klaus-D. Becker

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Jahre PHINEO – drei Jahre für mehr Wirkung! Und was wir alles in diesen drei Jahren erreicht haben: Wir haben uns einen enormen Wissensschatz aufgebaut, allein schon mit der Analyse von über 550 gemeinnützigen Organisationen und ihren Projekten. Deshalb kennen wir nicht nur die Ansprüche an eine gute wirkungsorientierte Projektarbeit und Steuerung – sondern auch die verschiedenen Herausforderungen, denen sich die Organisationen dabei stellen müssen. Wir haben in diesen drei Jahren so viele inspirierende und beeindruckende Menschen kennenlernen dürfen und faszinierende wie außergewöhnliche Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme gesehen. Davon zehren wir in unserer täglichen Arbeit, denn diese Beispiele zeigen uns immer wieder: Unsere Arbeit und das Engagement für mehr Wirkungsorientierung insgesamt lohnen sich und zahlen sich aus.

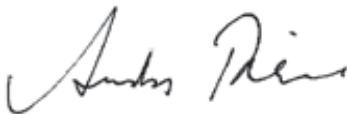
Umso mehr, weil wir natürlich in diesen drei Jahren auch einen sehr engen Austausch mit der anderen Seite, mit den Sozialen Investorinnen und Investoren, hatten. Auch mit ihnen haben wir über die besonderen Bedürfnisse, Fragen und Herausforderungen beim Geben und Fördern gesprochen. Das Wissen und unsere Erfahrungen aus diesen ersten drei Jahren helfen uns täglich dabei, unsere Angebote passgenau auf die Bedürfnisse und Ansprüche unserer Zielgruppen zuzuschneiden. Unser Wirkt-Siegel steht deutschlandweit für wirkungsvolle gemeinnützige Arbeit – dieses Jahr konnten wir Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Engagement gegen Rechts auszeichnen. Unsere Themenreports zeigen, wie gemeinnützige Arbeit zur Lösung bestimmter gesellschaftlicher Probleme beitragen kann und wie Soziale Investorinnen und Investoren diese Arbeit am wirksamsten unterstützen. Wir haben 2013 einen intensiven Blick auf Möglichkeiten des Corporate Citizenship geworfen: Mit der Ratgeberreihe Corporate Citizenship – Corporate Volunteering – Unternehmensspenden geben wir praktische Tipps, Ideen und Hilfestellungen dazu, wie Unternehmen sich diesem Aufgabenbereich annähern und wirkungsvolles Corporate Citizenship aufsetzen können. Auch der

Bedarf von GeberInnen nach individueller Beratung wächst, ebenso wie die Nachfrage gemeinnütziger Organisationen nach Praxisworkshops und konkreter Hilfe zur wirkungsorientierten Projektsteuerung.

Wir wollen unser Wissen nicht für uns behalten, wir wollen es teilen und für unsere Themen begeistern. Deshalb hieß es für uns 2013: Wir gehen raus! PHINEO ist inzwischen eine sehr gefragte Referentin auf Veranstaltungen und für Workshops rund um das Thema Wirkung. Mit der Veröffentlichung unseres „Kursbuch Wirkung“, dem ersten Praxishandbuch für Wirkungsorientierung in Deutschland, zeigte sich in diesem Jahr einmal mehr, dass unser Angebot eine große Lücke schließt und wir auf dem richtigen Kurs sind.

Das Jahr 2013 steckte für uns voller Inspirationen, Ideen und dem motivierenden Gefühl, dass das Thema Wirkungsorientierung auch dank unserer Arbeit immer mehr die Bedeutung und Aufmerksamkeit erhält, die es verdient.

Herzlichst



Ihr Dr. Andreas Rickert



Ihr Klaus-D. Becker

Gegenstand des Berichts

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten der PHINEO gAG im Kalenderjahr 2013. PHINEO hat sich beim Verfassen des Jahresberichts am Deutschen Corporate Governance Kodex und am Social Reporting Standard orientiert.

INHALT

Editorial	2
2013 auf einen Blick	6

DIE ORGANISATION

1.1 DIE PHINEO-IDEE	10
Die PHINEO-Geschichte	10
Unsere Vision	10
Unsere Mission	11
1.2 ZIELE UND WERTE	12
Unsere Ziele	12
Unsere Werte	12
1.3 ZIELGRUPPEN	13
1.4 ORGANISATIONSSTRUKTUR	14
Das Analyse- und Beratungshaus PHINEO	14
PHINEO als gemeinnützige Aktiengesellschaft	14
Bericht des Aufsichtsrates	15
Beteiligungsverhältnisse und EigentümerInnenstruktur	16
Kooperationen und Netzwerke	17
1.5 TEAM UND PROFIL	18
Das PHINEO-Team	18
Sozialprofil	19
Umweltprofil	19

DIE WIRKUNG

2.1 WIRKUNG	22
Wie wir Wirkung verstehen	22
Dimensionen von Wirkung	23

DIE PROJEKTE

3.1 DIE PHINEO-METHODE	26
Analyse mit Herz und Verstand	26
Die acht Kriterien der PHINEO-Analyse	26
In vier Schritten zum Wirkt-Siegel	27
Themenreports als Orientierung	27
3.2 ÜBERSICHT THEMENFELDER	28

3.3 UNSERE THEMEN	30
Klimaschutz	30
Engagement gegen Rechts	31
3.4 EMPFOHLENE PROJEKTE 2013	32
3.5 FORSCHUNG	34
Die Analysemethode weiterentwickeln	34
PHINEO-Studien	34
Interne Auswertungen	35
3.6 ORIENTIERUNG FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN	36
Das "Kursbuch Wirkung"	36
3.7 BERATUNG	37
Warum wir beraten	37
Wen wir beraten	37
Wie wir beraten	37
Was wir anbieten	37
Beispielprojekte	38
Informationen und Publikationen	39
3.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	40
Wozu wir was zu sagen hatten	40
Unsere Themen in den Medien	40
PHINEO zum Anfassen	41
3.9 PHINEOS WIRKUNG	42

DIE FINANZEN

4.1 FINANZIERUNGSKONZEPT UND JAHRESABSCHLUSS	48
Das Finanzierungskonzept	48
Der Jahresabschluss 2013 nach HGB	48
4.2 CONTROLLING UND MITTELVERWENDUNG	52
Controlling	52
Mittelverwendung nach Missionszielen	52
4.3 PLANUNG UND RISIKOBERICHT	54
Finanzierungsausblick	54
Risiko- und Chancenbetrachtung	54

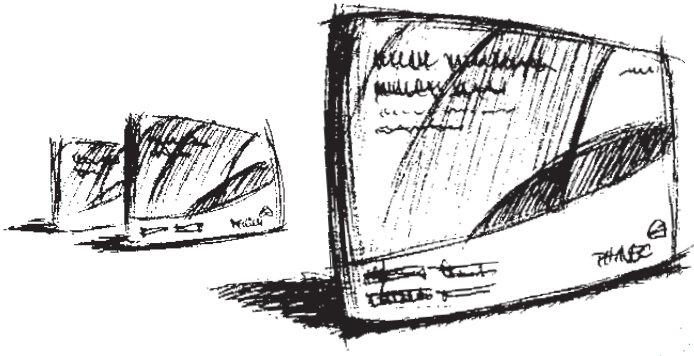
DIE ZUKUNFT

5.1 AUSBLICK AUF 2014	58
-----------------------------	----

Impressum	60
-----------	----

2013

AUF
EINEN
BLICK



ÜBER 22 MILLIONEN

Mal wurde allein 2013 an Deutschlands
Kassen aufgerundet. Damit wurden
1.160.985,42 Euro an PHINEO-
geprüfte Organisationen gespendet.

3

Ratgeber für Unternehmen zu den Themen
**Corporate Citizenship, Corporate
Volunteering und Unternehmensspenden**
hat PHINEO 2013 veröffentlicht.

13.282

Seitenaufrufe von www.phineo.org konn-
ten wir in den Tagen nach dem Interview
mit unserem Vorstand Dr. Andreas Rickert
auf SPIEGEL ONLINE verzeichnen.

UM 7

neue Kolleginnen
und Kollegen ist PHINEO
2013 gewachsen.

4
3
3

Jahre ist das
Durchschnittsalter
der PHINEO-
Mitarbeitenden.

4

PHINEO-
Kinder wurden
2013 geboren.



1

gescheiterten Versuch
gab es zur Abschaffung
der PHINEO-internen
Snackbox.

Alle

30 DAX-Unternehmen wurden auf die Wirkungstransparenz ihres Corporate Citizenships in einer Studie untersucht. Ergebnis: Nur wenige berichten über die Wirkung ihres Engagements.

Mit 14

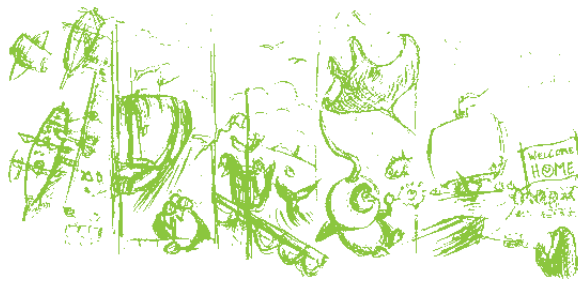
der 30 DAX-Unternehmen haben wir 2013 zusammengearbeitet.

3

Kolleginnen und Kollegen entwickeln unter dem PHINEO-Dach die erste Pro-bono-Agentur in Deutschland.

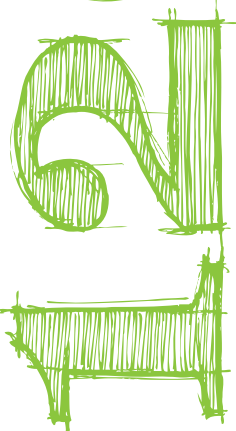
1 Studie

zur **wirkungsorientierten Steuerung in Non-Profit-Organisationen** hat PHINEO 2013 gemeinsam mit KPMG und dem Institut für den öffentlichen Sektor veröffentlicht.



Qualitätsprinzipien

für eine wirkungsvolle Berichterstattung über das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen hat PHINEO entwickelt.



Seiten umfasst das „Kursbuch Wirkung“ – das erste Praxishandbuch für wirkungsorientierte Projektarbeit.



555 ORGANISATIONEN

hat PHINEO insgesamt bis Ende 2013 analysiert, **164** Projekte empfohlen.



SIEBZEHN

herausragende Projekte hat PHINEO im Themenbereich Engagement gegen Rechts identifiziert und mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet.



DIE ORGANISATION

ORGANISATION



SATTON

DIE PHINEO-GESCHICHTE

Wie können gemeinnützige Organisationen wirkungsorientierter arbeiten? Und wie können SpenderInnen, Stiftungen und sozial engagierte Unternehmen, die mit ihrer Spende Gutes bewirken wollen, sichergehen, dass ihr Geld optimal angelegt ist? Was Wirkung konkret ausmacht und woran Soziale InvestorInnen gemeinnützige Organisationen erkennen können, die für Wirkung stehen, das sollte das Projekt „Orientierung für Soziale Investoren“ im Programmbereich „Zukunft der Zivilgesellschaft“ in der Bertelsmann Stiftung herausfinden. Was hier 2007 angestoßen wurde, führte bald zur Gründung von PHINEO.

Wir wollten eine Analysemethode entwickeln, die der Komplexität und Verschiedenheit zivilgesellschaftlicher Organisationen gerecht wird. Im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Unternehmen gibt es im gemeinnützigen Bereich keine einheitlichen Erfolgskriterien oder Wirkungsindikatoren. Wir haben uns gefragt, wie man Erfolge bei gemeinnützigen Organisationen angemessen abbilden kann.

Vorbild für die Analyse war eine praxiserprobte Methode aus Großbritannien. Mit Hilfe strategischer PartnerInnen haben wir diese auf Deutschland übertragen und weiterentwickelt. Wir wollten aber nicht nur punktuell, sondern dauerhaft Orientierung für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement bieten. Dr. Andreas Rickert, damals Director des Programms, und sein Team entwickelten ein stabiles Finanzierungskonzept und begeisterten starke PartnerInnen für die Ausgründung des Projekts in eine eigenständige Organisation. PHINEO wurde gegründet. Am 10. Mai 2010 nahmen wir offiziell die operative Arbeit in Berlin auf.

UNSERE VISION

PHINEOs Vision ist die einer lebendigen Zivilgesellschaft, in der Gutes tun und Gutes bewirken fest zusammengehören. Wir brauchen eine solche Zivilgesellschaft, um die gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu bewältigen. Diese Zivilgesellschaft zeichnet sich durch wirkungsorientiertes Handeln, kontinuierliches Weiterentwickeln und ein partnerschaftliches Miteinander von gemeinnützigen Organisationen, der Wirtschaft, staatlichen AkteurInnen und primären Netzen wie zum Beispiel Familie und FreundInnen aus. So kann sich das gemeinschaftliche Potenzial für die Gesellschaft und für jede/n Einzelne/n voll entfalten. Allen, die an dieser gesellschaftlichen Entwicklung mitwirken wollen, sollen dafür umfassende Informationen, Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen.

UNSERE MISSION

Damit unsere Vision Realität wird, fokussieren wir in unserer Arbeit auf fünf Missionen zur Förderung wirkungsvollen Engagements.



Mission 3: Hilfe zum Handeln

Wir bieten Beratung und Services für Unternehmen, Stiftungen, staatliche AkteurInnen und gemeinnützige Organisationen an, die sich wirksam gesellschaftlich engagieren wollen.

Mission 4: Praxis beflügeln

Wir unterstützen die Wirksamkeit von gemeinnützigen Organisationen und Sozialen InvestorInnen, indem wir effektive und effiziente Strukturen und Instrumente zum kontinuierlichen Austausch von Informationen und Ressourcen zwischen ihnen fördern beziehungsweise bereitstellen.

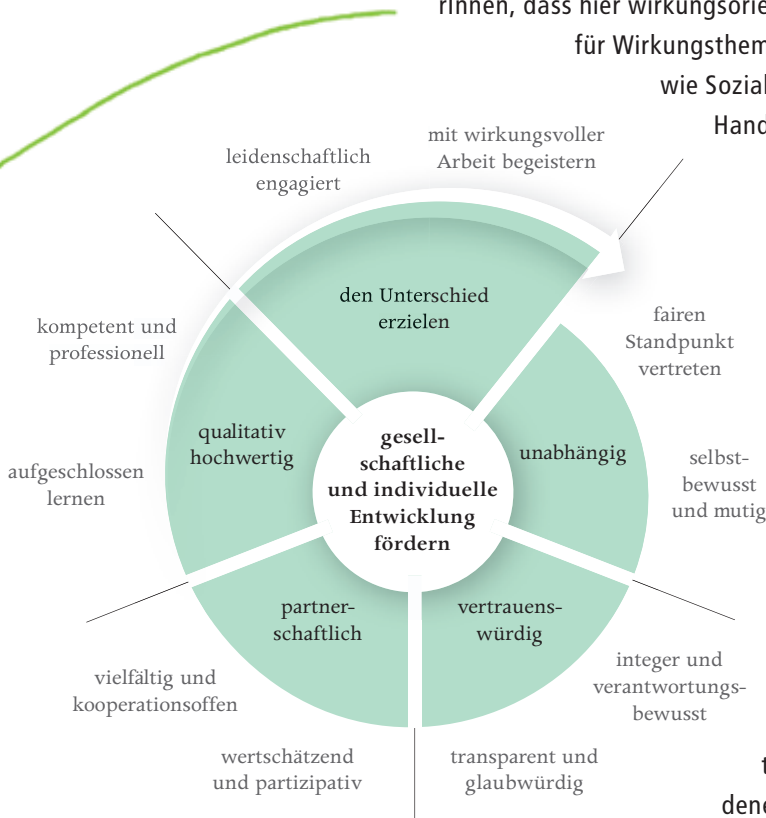
Mission 5: Systematisch lernen

Wir überzeugen uns gemeinsam mit unseren Zielgruppen vom Sinn unseres Tuns, indem wir systematisch und kontinuierlich den Erfolg und die Weiterentwicklung unserer Arbeit überprüfen, Feedback einbeziehen und uns dabei neu auftretenden Fragestellungen öffnen.

UNSERE ZIELE

Wir wollen, dass gesellschaftliche Herausforderungen besser bewältigt werden können. Das kann nur gelingen, wenn Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Staat zusammenarbeiten. PHINEO möchte dabei in erster Linie die Zivilgesellschaft stärken und so dazu beitragen, dass ihre Arbeit insgesamt mehr bewirkt.

Für dieses Mehr an Wirkung brauchen wir sowohl gemeinnützige Organisationen als auch Soziale InvestorInnen, die wirkungsorientiert entscheiden und handeln. Das heißt, die zivilgesellschaftlichen AkteurInnen sollten bei ihrer täglichen Arbeit genauso wie bei der Konzeption und Weiterentwicklung ihrer Projekte stets deren Wirksamkeit im Blick haben und diese kontinuierlich überprüfen. Und Soziale InvestorInnen sollten gezielt jene Organisationen fördern, die wirkungsorientiert arbeiten und ihre Wirkung transparent kommunizieren. Wir nennen diese Art von Transparenz Wirkungstransparenz. Sie schafft nicht nur Vertrauen, sondern signalisiert potenziellen FörderInnen und SpenderInnen, dass hier wirkungsorientiert gearbeitet wird. PHINEO will dieses Bewusstsein für Wirkungsthemen stärken und gemeinnützige Organisationen ebenso wie Soziale InvestorInnen zu wirkungsorientiertem Entscheiden und Handeln motivieren.



UNSERE WERTE

Die Grundlage unserer Arbeit und Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Verständnis über das „Wie“. Wie können und wollen wir unsere Ziele erreichen und unsere Vision Wirklichkeit werden lassen? Die PHINEO-Wertespirale bietet einen Überblick. Im Zentrum der Wertebetrachtung von PHINEO steht das Ziel der gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung, das aus der PHINEO-Perspektive von fünf zentralen Werten gerahmt wird. So ist es PHINEO wichtig, unabhängig und vertrauenswürdig zu sein – und auch entsprechend wahrgenommen zu werden. Wir folgen dem Ziel, partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um so qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern zu können, mit denen in der Praxis ein entscheidender Unterschied erzielt werden kann und soll.

PHINEO bietet Orientierung für alle, die nicht nur Gutes tun, sondern auch Gutes bewirken wollen.

Gemeinnützige Organisationen

PHINEO will bei gemeinnützigen Organisationen ein stärkeres Bewusstsein für Wirkung und Wirkungsorientierung schaffen und sie dabei unterstützen, wirkungsorientiert zu arbeiten. Unser Wirkt-Siegel ist für sie ein ideales Werkzeug für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. PHINEO bietet mit der Analyse aber auch allen Organisationen ein kostenloses, individuelles Feedback für ihr wirkungsorientiertes Engagement.

Unternehmen mit Corporate-Citizenship-Engagement

PHINEO möchte Unternehmen im Rahmen ihres Corporate-Citizenship-Engagements Wissen und Werkzeuge für eine wirkungsorientierte Projektwahl und für die Steuerung ihrer Förderaktivitäten an die Hand geben. Dabei sensibilisieren wir sie auch für die Funktionslogiken gemeinnütziger Organisationen und vermitteln ihnen das Know-how für erfolgreiche Kooperationen.

Förderstiftungen

Bei den Förderstiftungen will PHINEO ein Bewusstsein für konsequente Wirkungsorientierung bei der Mittelvergabe wecken. Gleichzeitig wollen wir sie dazu ermutigen, die gemeinnützigen Organisationen in ihrem Förderportfolio für wirkungsorientiertes Handeln zu sensibilisieren.

PrivatspenderInnen mit höherem Spendenvolumen

PHINEO will PrivatspenderInnen, die jährlich 500 Euro und mehr geben, konkrete Spendenorganisationen empfehlen und ihnen Orientierungshilfen bieten, damit sie eine einfache Spendenstrategie entwickeln und wirkungsvolle Projekte finden können.

Weitere Zielgruppen

Sie stehen zwar nicht im Hauptfokus der PHINEO-Aktivitäten, können aber dennoch von unseren Orientierungshilfen profitieren: **KleinspenderInnen** und **Hochvermögende**, also Personen mit einem verfügbaren Jahreseinkommen von mindestens einer Million Euro. Wir möchten aber auch in die Breite der Gesellschaft hinein informieren und geben unser Wissen zum Beispiel an VertreterInnen von **Medien**, **Politik** und **Wissenschaft** weiter. Diese können und sollen unsere Erkenntnisse anwenden und verbreiten.

PHINEO gemeinnützige
Aktiengesellschaft
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin
Deutschland

HRB 123682 B, so lautet
der Eintrag im Handels-
register, mit dem PHINEO
am 19. November 2009
offiziell gegründet wurde.
Am 10. Mai 2010 nahm
PHINEO dann als eigen-
ständige, unabhängige
Organisation offiziell die
operative Arbeit auf.

Die PHINEO-Satzung
finden Sie online unter
www.phineo.org

Dr. Andreas Rickert, 1974 in Menden im Sauerland geboren, studierte Biologie an den Universitäten Düsseldorf, Bonn und Davis (USA) und promovierte in Molekularbiologie. Erst arbeitete er vier Jahre für die Unternehmensberatung McKinsey & Company, dann wechselte er 2007 zur Bertelsmann Stiftung. Als Director des Programms „Zukunft der Zivilgesellschaft“ trieb er die Idee, das Wirkungspotenzial gemeinnütziger Organisationen zu erfassen, voran. Mit seinem Team arbeitete er daran, eine eigenständige Organisation, PHINEO, aufzubauen. Andreas Rickert ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt mit seiner Familie in Berlin.

DAS ANALYSE- UND BERATUNGSHAUS PHINEO

PHINEO ist ein Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO von einem breiten Bündnis aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen.

PHINEOs Mission ist es, den gemeinnützigen Sektor und die Gesellschaft zu stärken. Dafür möchte PHINEO die Informationsbasis über den gemeinnützigen Sektor verbreitern, gezielt Themen des Engagements auf die öffentliche Agenda setzen und das Bewusstsein für gesellschaftliche Wirkung schärfen. Mit Reports zu ausgewählten Themenfeldern, der Empfehlung gemeinnütziger Projekte auf Basis der mehrstufigen PHINEO-Analyse, Ratgebern zum „Wie“ des Gebens und individueller Beratung bietet PHINEO Orientierung.

Seit Mai 2010 fördert PHINEO unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke (nähere Informationen in der online verfügbaren Satzung) und ist mit Feststellungsbescheid vom Finanzamt für Körperschaften I, Berlin (Steuernummer DE 268 115 039) vom 22. November 2013 als gemeinnützig anerkannt.

PHINEO ALS GEMEINNÜTZIGE AKTIENGESELLSCHAFT

PHINEO ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (gAG). Damit unterliegt PHINEO den Regelungen des Aktienrechts. Die gemeinnützige AG hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung.

Vorstand

Der hauptamtlich tätige Vorstand besteht aus den Vorstandsmitgliedern Dr. Andreas Rickert und Klaus-D. Becker. Sie führen die Geschäfte und vertreten die PHINEO gAG nach außen.

Der Vorstand hat seine Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt. Dr. Andreas Rickert ist vor allem für den Aufbau von Partnerschaften, den Ausbau von Geschäftsbeziehungen sowie die Gesamtstrategie zuständig, während Klaus-D. Becker die Bereiche

Finanzen und Controlling, Personal, Organisation, Organisationsentwicklung und Recht verantwortet. Gemeinsam unterrichten sie regelmäßig die Gremien. Sie stellen den Jahresabschluss fest und nehmen den Bericht des Wirtschaftsprüfenden entgegen.

Aufsichtsrat

Der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Er hat die Aufgabe, den PHINEO-Vorstand zu kontrollieren. Dazu gehört insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses. Darüber hinaus muss der Aufsichtsrat den in der Satzung definierten Geschäften, wie zum Beispiel der Erschließung neuer Geschäftsfelder, zustimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft ist das beschließende Organ und besteht aus allen AktionärInnen. 2013 tagte sie wie vorgesehen am 6. August. Themen waren unter anderem: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der PHINEO gAG zum 31. Dezember 2012 und Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Bericht des Vorstandes, Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 und die Wahl der Abschlussprüfenden für das Geschäftsjahr 2013.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Als Aufsichtsrat haben wir die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben auch im Berichtsjahr 2013 ordnungsgemäß wahrgenommen. So haben wir die Arbeit des Vorstandes sorgfältig und regelmäßig überwacht und ihn bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war durch einen intensiven Austausch gekennzeichnet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange der PHINEO gAG unterrichtet.

Im Berichtsjahr 2013 tagte der Aufsichtsrat drei Mal. Am 12. Februar holten wir die aus 2012 verlegte planmäßige zweite Sitzung nach. In dieser besprachen wir den Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2012 und erhielten Auskunft über die Kurzstudie aus dem Herbst 2012.

Die erste planmäßige Aufsichtsratssitzung fand am 2. Juli statt. In dieser billigten wir den durch Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften Jahresabschluss 2012 sowie den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns. Ferner erörterten und verabschiedeten wir den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 an die ordentliche Hauptversammlung. Wir stimmten der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats des Vorstandsmitglieds Dr. Andreas Rickert im Verein „Bildungsstifter e. V.“ zu.

Auf der planmäßigen zweiten Aufsichtsratssitzung am 8. November besprachen wir den Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2013. Als Aufsichtsrat waren wir in die Entscheidungen, die für PHINEO von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Im Namen des Aufsichtsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PHINEO für ihren engagierten Einsatz. Ohne sie wäre die hervorragende Arbeit nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstandes, die PHINEO so erfolgreich geführt haben, sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass sie mir auch im vergangenen Geschäftsjahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Herzliche Grüße,



Dr. Brigitte Mohn, Vorsitzende des Aufsichtsrates

Klaus-D. Becker, 1979 in Berlin geboren, ist Diplom-Kaufmann. Er studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin mit den Schwerpunkten Entrepreneurship, Finanzen & Banken und Versicherungsmanagement. Schon während des Studiums hatte er ein Faible für Start-ups. So war er Mitgründer der WIWEX GmbH, einem Personaldienstleistungsunternehmen, bei dem er noch heute im Aufsichtsrat sitzt. Darüber hinaus beriet er zahlreiche Organisationen im Rahmen von IT-Projekten. 2008 kam er zur Bertelsmann Stiftung, die er unter anderem im Bereich Finanzen & Controlling, Kommunikation sowie Organisationsentwicklung mit dem Fokus auf der Gründung von PHINEO beraten hat. Klaus-D. Becker lebt mit seiner Familie in Berlin.

PHINEO-Aufsichtsrat 2013

Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung (Vorsitzende)

Michael Peters, Mitglied des Vorstands der Eurex Frankfurt AG bei der Deutsche Börse AG (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Helmut K. Anheier, Direktor des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen

Dr. Robert Gutsche, Mitglied des Vorstands der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

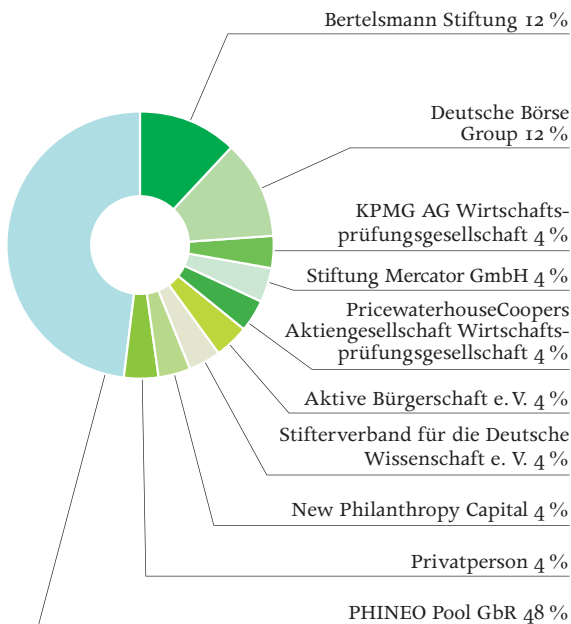
Prof. Dr. Bernhard Lorentz, Geschäftsführer der Stiftung Mercator GmbH

Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE UND EIGENTÜMERINNENSTRUKTUR

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO finanziell hauptsächlich durch ihre GesellschafterInnen finanziert. Diese stellten 2013 rund 2,23 Millionen Euro an Jahresbudget bereit. Darüber hinaus wird PHINEO durch ideelle GesellschafterInnen und strategische PartnerInnen aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft unterstützt. Alle GesellschafterInnen haben ihr Engagement bis 2015 verlängert. Mit der Gründung der AG haben sich die GesellschafterInnen zusätzlich entschieden, eine Pool GbR einzurichten. In der PHINEO Pool GbR regeln die GesellschafterInnen die Förderung der PHINEO gAG und verwalten die nicht verteilten Aktien gemeinsam mit dem Ziel, sie an zukünftige GesellschafterInnen zu übertragen.

Beteiligungsverhältnisse an der PHINEO gAG



PartnerInnenlandschaft

- **HauptgesellschafterInnen:** Bertelsmann Stiftung, Deutsche Börse Group
- **GesellschafterInnen:** KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stiftung Mercator GmbH, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Aktive Bürgerschaft e. V., Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., New Philanthropy Capital, Privatperson
- **PartnerInnen:** CSI – Centrum für soziale Investitionen und Innovationen, Deutscher Spendenrat e. V., Stiftung Charité, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beirat

PHINEO wird von renommierten ExpertInnen und prominenten Persönlichkeiten ehrenamtlich unterstützt. Im Beirat engagieren sie sich für die Idee einer wirkungsorientierten Zivilgesellschaft. Der Beirat begleitet die Aktivitäten von PHINEO mit inhaltlicher Expertise und dem unabhängigen Blick von außen.

Der Beirat tagte am 19. November 2013 in Berlin. In dieser Sitzung wurde der Tätigkeitsbericht des Vorstands ausführlich besprochen und mit ihm die Entwicklung der PHINEO gAG diskutiert.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Kooperationen und Austausch sind für PHINEO ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit. Dabei gehen wir nicht wahllos Partnerschaften ein, sondern bewerten sie auf Chancen und Risiken hin. Ein interner Leitfaden regelt das Vorgehen bei der Anbahnung von Kooperationen und legt die Kriterien der Beurteilung fest. Für jede Partnerschaft gilt: Eine Kooperation muss mit den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben, den Missionen sowie der Strategie von PHINEO in Einklang stehen. Ein zentraler Wert in Kooperationen ist die Unabhängigkeit von PHINEO, die durch die Kooperationen nicht angetastet werden darf.

Jenseits der themenspezifischen Förderung von Themenreports und Ratgebern durch externe Partner hat PHINEO 2013 in folgenden wichtigen **Kooperationen** gearbeitet:

- Kooperation mit DEUTSCHLAND RUNDET AUF bei der Qualitätssicherung der Projekte im Rahmen der Spendenkampagne
- aktive Mitarbeit beim Social Reporting Standard (SRS) des Social Reporting Initiative e. V. zur Verbreitung wirkungsbezogener Berichtsstandards
- Veranstaltung einer neuntägigen Fortbildung zum Advisor Philanthropy (Engagement-BeraterIn) gemeinsam mit der Fundraising Akademie und Stiftungszentrum.de
- Kooperation mit Bildungsstifter, bei der PHINEO die auf bildungsstifter.de vorgestellten Projekte auf ihre inhaltliche und organisatorische Wirkungsqualität hin analysieren wird
- Unterstützung des Vision Summit als Kooperationspartnerin zum Themenbereich Wirkungsorientierung
- PHINEO möchte gemeinsam mit einem Konsortium von Unterstützern wie der gemeinnützigen Auridis AG und der BMW Stiftung Herbert Quandt das Pro-bono-Engagement in Deutschland stärker etablieren. Gemeinsam starteten sie 2013 die „Initiative pro bono für Deutschland“, die inzwischen unter dem Namen „Proboneo“ als Vermittlungsagentur für Pro-bono-Dienstleistungen in Deutschland aktiv ist. Das Konsortium unterstützt Proboneo in der Vorgründungsphase.

PHINEO ist Mitglied in folgenden Netzwerken:

- Mitglied im SIAA-Netzwerk (Social Impact Analysts Association)
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Evaluation e. V. (DeGEval)
- Mitglied im Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO)
- Mitgründerin des Vereins Social Reporting Initiative e. V.
- Unterzeichnerin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), nach der sich PHINEO selbst verpflichtet, bestimmte Informationen zu PHINEO leicht und übersichtlich offenzulegen

PHINEO-Beirat 2013

Prof. Dr. Thomas Druyen,
*Vorstand der Sigmund Freud
Privatuniversität Wien,
Institut für vergleichende
Vermögenskultur*

Dr. Anna Katharina Gollan,
*Partnerin bei P+P Pöllath und
Partners*

Dr. Eckart von Hirschhausen,
Moderator, Autor, Stifter
Norbert Kunz, *Geschäftsführer
iq consult*

Dr. Florian Langenscheidt,
Unternehmer, Stifter

Hans Jörg Millies, *Finanz-
und Personalvorstand beim
Caritasverband*

Dr. Lutz Raettig, *Aufsichtsrats-
vorsitzender der Morgan Stanley
Bank AG*

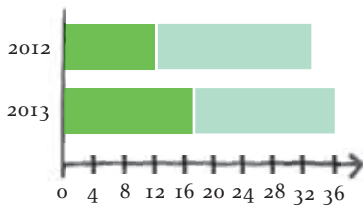
Hajo Riesenbeck, *Managing
Director der Riesenbeck-IC
GmbH*

Regine Sixt, *Unternehmerin*
Sandra Thier, *Moderatorin*

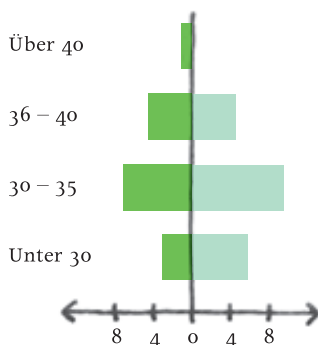
1.5

TEAM UND PROFIL

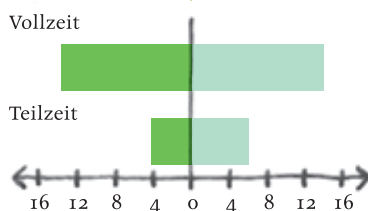
Entwicklung Mitarbeitendenzahlen



Altersverteilung*



Anteil Vollzeit / Teilzeit*



■ Männlich
■ Weiblich

* Stand: 31.12.2013

DAS PHINEO-TEAM

Sieben neue Mitarbeitende hat das PHINEO-Team 2013 dazugewonnen. Insgesamt engagierten sich damit 36 Mitarbeitende für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement bei PHINEO.

Um der nach wie vor steigenden Nachfrage begegnen zu können, haben wir 2013 unseren Bereich Beratung & Service weiter ausgebaut. Darüber hinaus haben wir einen Mitarbeiter im Bereich Kommunikation, eine Trainee im Bereich Analyse & Forschung sowie eine Vorstandsreferenten eingestellt.

Organisation und Verantwortlichkeiten 2013

GESCHÄFTSFÜHRUNG			
Vorstand (Vorsitz) Dr. Andreas Rickert Verantwortlichkeit Gesamtstrategie, Aufbau Partnerschaften, Ausbau Geschäftsbeziehungen, Repräsentation nach außen		Vorstand Klaus-D. Becker Verantwortlichkeit Finanzen und Controlling, Personal, Organisation, Organisationsentwicklung, Recht	
ANALYSE & FORSCHUNG	KOMMUNIKATION	BERATUNG & SERVICE	STAB
Leitung Ina Epkenhans Dr. Philipp Hoelscher Verantwortlichkeit Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich	Leitung Wiebke Gülcibuk Vertretung Claudia Cornelsen Verantwortlichkeit Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich	Leitung Cornelius Schaub Verantwortlichkeit Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich	Daniel Rahaus Verantwortlichkeit Strategie- und Organisationsentwicklung, Sonderprojekte Claudia Cornelsen Verantwortlichkeit Strategische Kommunikation

PHINEO lebt vom Wissen, dem Engagement und der Motivation der Mitarbeitenden. Deswegen haben Personalangelegenheiten einen hohen Stellenwert und werden immer in Abstimmung von Vorstand und Bereichsleitung entschieden.

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist unsere Arbeitsgrundlage. PHINEO stellt jährlich ein festes Budget für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung. So konnten wir 2013 zum Beispiel ein Coaching für unsere Führungskräfte anbieten und den Mitarbeitenden aus dem Bereich Kommunikation unter anderem Fortbildungen zum Einsatz von Social Media, zu Möglichkeiten der Suchmaschinenoptimierung sowie zur Verbreitung unserer Themen auf zum Beispiel Wikipedia ermöglichen. Darüber hinaus haben wir interne Workshops zu den Themen Zivilgesellschaft & Recht, Auftrags- und Zielklärung sowie zu einzelnen Analysekriterien durchgeführt.

Gute Arbeit kostet Geld. Deswegen legt PHINEO großen Wert auf eine faire Bezahlung der Mitarbeiter. Die Personalkosten für 2013 betragen 1.636.551,14 Euro (im Vorjahr 1.537.963,33 Euro).

SOZIALPROFIL

Work-Life-Balance: Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren, ist PHINEO und den Mitarbeitenden wichtig. PHINEO nimmt deshalb Rücksicht auf private, soziale und kulturelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Mit der Gleitzeitregelung lässt sich die Arbeitszeit flexibel gestalten. Teilzeitmodelle und Sabbaticals ermöglichen zudem eine intelligente Verteilung der Arbeit im Lebensverlauf.

Gesundheit: PHINEO achtet auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Dazu gehört, dass alle Arbeitsplätze den anerkannten ergonomischen Anforderungen entsprechen. Außerdem achten die Vorgesetzten intensiv auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden.

Kultur: Dialog ist ein entscheidendes Kennzeichen der PHINEO-Kultur. So gibt es fest verankerte Feedbackdialoge zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Neben diesen regulären Gesprächsterminen sind wir stolz auf eine ausgeprägte Feedbackkultur im Arbeitsalltag.

Vorsorge: Selbstverständlich bietet PHINEO den Mitarbeitenden die Möglichkeit der Entgeltumwandlung zum Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge an.

UMWELTPROFIL

Unser Umweltverhalten setzt bei Alltagsdingen an: Wir achten beispielsweise darauf, umweltschonende Materialien auch umweltschonend zu verwenden. So setzt PHINEO überwiegend Recycling- oder FSC-zertifiziertes Papier ein und verwendet davon möglichst wenig. Das PHINEO-Büro wird mit Ökostrom versorgt und ist mit Energiesparlampen ausgestattet. Alle Mitarbeitenden trennen den Müll und trinken fair gehandelten Kaffee. Unsere Publikationen lassen wir klimaneutral drucken – 2013 haben wir 10.308 kg CO₂, die beim Druckprozess entstanden sind, finanziell kompensiert. Auch außerhalb unseres Büros verhalten wir uns ressourcenschonend. 90 Prozent der Arbeitswege werden zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt, und zu Terminen fahren wir in aller Regel mit der Bahn.

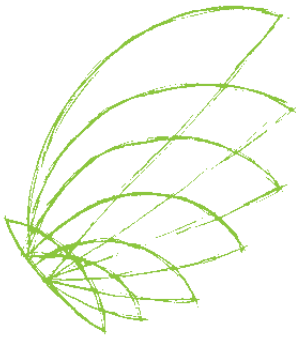


WATERK



DIE WIRKUNG

STUNGT



Mehr über PHINEOs eigene
Wirkung erfahren Sie ab → S. 42

WIE WIR WIRKUNG VERSTEHEN

Wer ein quantitatives und qualitatives Wachstum der Zivilgesellschaft erreichen will, um die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, stellt automatisch die Frage nach der Wirkung: Was ist nur gut gemeint? Was ist auch gut gemacht? Oder anders: Was wirkt wirklich? Eine Frage, die gerade Soziale InvestorInnen wie StifterInnen, SpenderInnen und sozial engagierte Unternehmen umtreibt, die mit ihrer Spende oder Förderung Gutes bewirken möchten. Sie wollen sicherstellen, dass ihr Geld optimal eingesetzt ist.

Was aber bedeutet Wirkung bei einem sozialen Projekt? Ein Beispiel: Ein gemeinnütziger Verein will Arbeitslosen mit qualifizierenden Schulungen wieder zu einer Beschäftigung verhelfen. Betrachtet man ausschließlich die dafür eingesetzten Ressourcen („Input“) und die erbrachten Leistungen („Outputs“) – in diesem Fall die Schulungen –, sagt das noch nichts über die Wirkung des Projekts aus. Auch eine hohe TeilnehmerInnenzahl oder die persönliche Zufriedenheit mit der Maßnahme sind noch kein Garant dafür, dass das Projekt zu seinem Ziel, dem Wiedereinstieg in den Beruf, beiträgt. Die eigentliche Wirkung des Projekts zeigt sich darin, dass die SchulungsteilnehmerInnen für den Arbeitsmarkt relevante Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben sowie Selbstvertrauen aufbauen. Erst diese Veränderungen bei der Zielgruppe („Outcome“) ermöglichen den Wiedereintritt in den Beruf. Das wiederum führt zu Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene („Impact“), konkret in Form eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit.

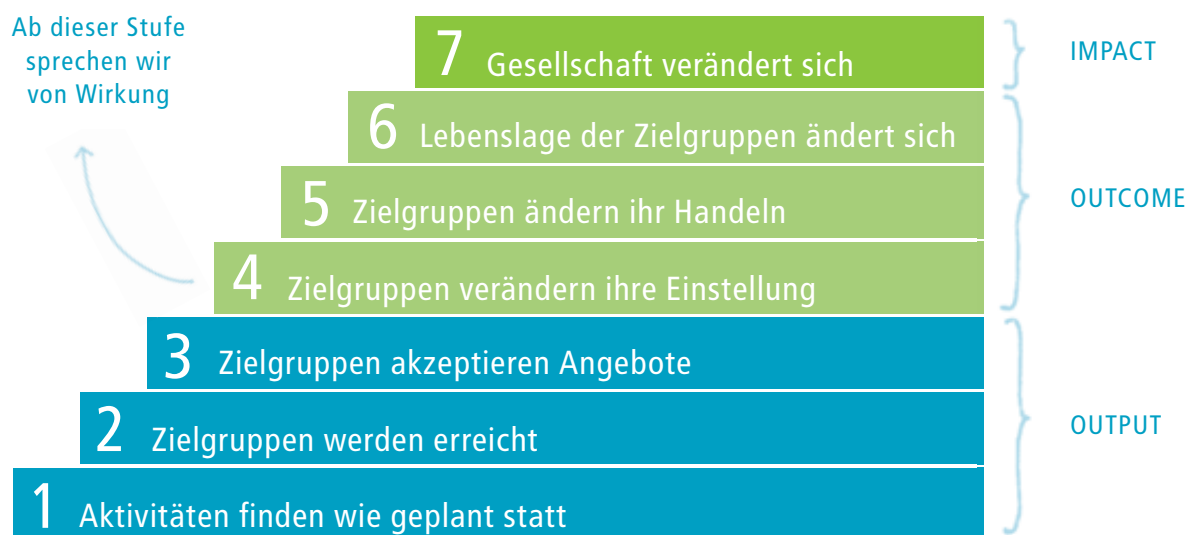
Seit einigen Jahren kann man beobachten, dass sich immer mehr gemeinnützige Organisationen darum bemühen, die Resultate und Wirkungen ihrer Projekte zu analysieren und zu belegen. Dies ist jedoch noch nicht gängige Praxis.

Häufig wird Wirkung nur im Sinne der Außendarstellung und Legitimation gedacht. Die wesentliche Bedeutung von Wirkungsorientierung liegt aber im Lernen, in der kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Arbeit. Nur wer seine Arbeitsergebnisse, seine Stärken und Schwächen kennt, kann diese nutzen und sich weiterentwickeln. Klar ist: Manche Wirkung ist einfacher zu überprüfen als andere, aufwendige Evaluationen erfordern entsprechende Ressourcen. Aber auch Organisationen mit geringen Ressourcen können mit einfachen, kleinen Schritten die Wirksamkeit ihrer Arbeit überprüfen und die Ergebnisse zum Lernen nutzen.

DIMENSIONEN VON WIRKUNG

Die Abgrenzung von Output und Outcome ist nicht immer einfach. Die PHINEO-Wirkungstreppe bildet die unterschiedlichen Dimensionen von Wirkung ab und ermöglicht so eine differenziertere Betrachtung.

Die PHINEO-Wirkungstreppe



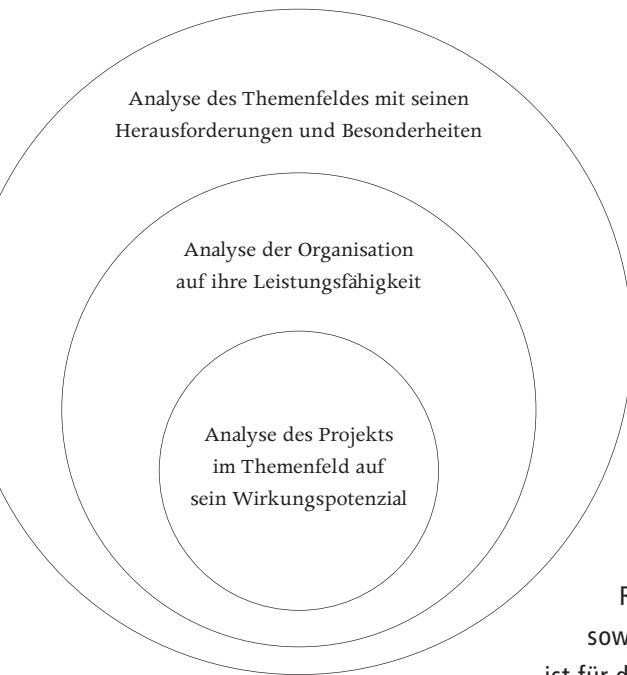


PROOF



DIE PROJEKTE

PROJEKTE



ANALYSE MIT HERZ UND VERSTAND

Integration, Umweltbildung, Demenz – so vielfältig die Bereiche gesellschaftlichen Engagements sind, so unterschiedlich sind die jeweiligen Rahmenbedingungen für die Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteure. Um die Wirkung gemeinnütziger Arbeit angemessen einschätzen zu können, greift PHINEO spezifische gesellschaftspolitische Themenfelder auf und untersucht gemeinnützige Organisationen aller Art und Größe innerhalb dieses Themenfelds auf ihre Leistungsfähigkeit und ihr Wirkungspotenzial hin. Projekte, die in allen Punkten überzeugen können, zeichnet PHINEO mit dem Wirkt-Siegel aus. Die wichtigsten Analyseergebnisse werden in Projektporträts zusammengefasst und im Rahmen eines Themenreports zu dem jeweiligen Engagementfeld vorgestellt sowie auf www.phineo.org veröffentlicht. Die Teilnahme am Analyseverfahren ist für die gemeinnützigen Organisationen freiwillig und kostenfrei.

DIE ACHT KRITERIEN DER PHINEO-ANALYSE

Drei projektbezogene und fünf organisationsbezogene Kriterien bilden die Grundlage für die Einschätzung einer gemeinnützigen Organisation und der Wirksamkeit ihrer Aktivitäten. Die einzelnen Kriterien bestehen wiederum aus mehreren Unterkriterien.

Die Einschätzung des Wirkungspotenzials des Projekts erfolgt über folgende drei Hauptkriterien:

Ziele und Zielgruppen

Ansatz und Konzept

Qualitätsentwicklung

Die Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Organisation erfolgt über die folgenden fünf Hauptkriterien:

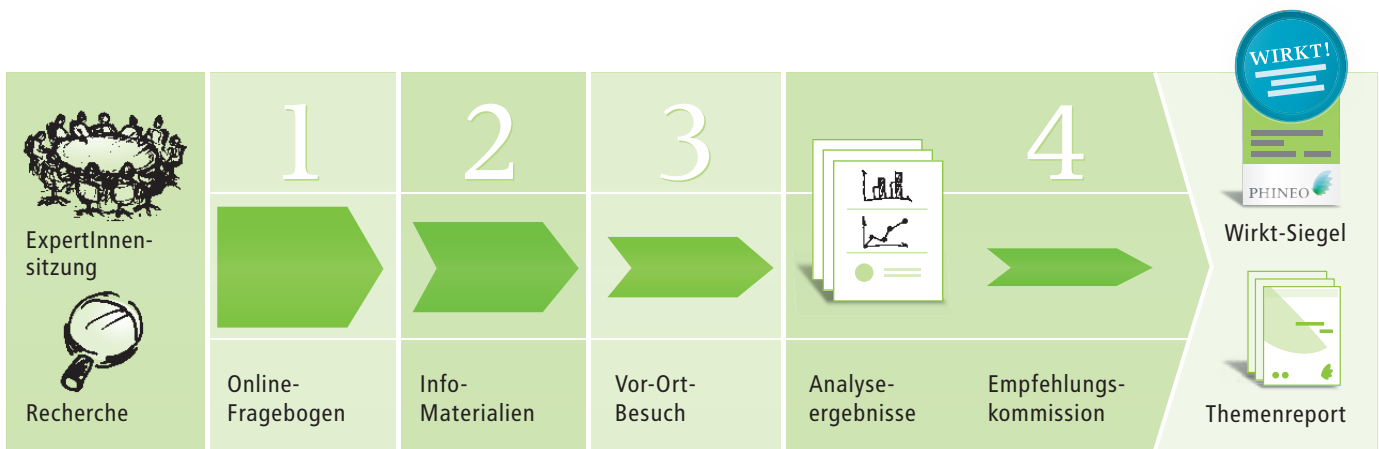
Vision und Strategie

Leitung und Personalmanagement

Aufsicht

Finanzen und Controlling

Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit



IN VIER SCHRITTEN ZUM WIRKT-SIEGEL

Die Auszeichnung mit dem Wirkt-Siegel von PHINEO setzt das erfolgreiche Durchlaufen aller vier Analysestufen voraus.

In einem ersten Schritt geben die Organisationen via Online-Fragebogen Auskunft über ihre Aktivitäten und Projekte sowie zu ihrer Gemeinnützigkeit. Erfüllt das Projekt die PHINEO-Anforderungen, sendet die Organisation im nächsten Schritt Informationsmaterialien an PHINEO, darunter die Satzung, Jahresberichte, Finanzinformationen und Berichte über ihre inhaltliche Arbeit. Diese werden vom Analyseteam ausgewertet und anhand der Kriterien beurteilt. Auf der nächsten Stufe machen sich die PHINEO-AnalystInnen bei einem Besuch vor Ort ein Bild von der gemeinnützigen Organisation.

Ist das Team insgesamt von der Arbeit der Organisation überzeugt, schlägt es die Organisation der Empfehlungskommission vor. Die dort versammelten externen ExpertInnen entscheiden abschließend darüber, welche Organisationen und Projekte von PHINEO empfohlen werden und das Wirkt-Siegel erhalten.

THEMENREPORTS ALS ORIENTIERUNG

Die Analyseergebnisse werden in Themenreports aufbereitet. Welche Potenziale hat gemeinnütziges Engagement in einem bestimmten Themenfeld? Woran erkenne ich als FörderIn Projekte, die wirkungsorientiert arbeiten? Und wie kann ich die Arbeit gemeinnütziger Organisationen ganz konkret unterstützen? In den PHINEO-Themenreports stellen wir neben den empfohlenen Projekten das Themenfeld vor, wir identifizieren erfolgversprechende Handlungsansätze, decken Förderlücken auf und erläutern die Rolle gemeinnützigen Engagements im Themenfeld. Für die Themenreports arbeitet PHINEO immer auch mit ExpertInnen aus den jeweiligen Themenfeldern zusammen. 2013 hat PHINEO Themenreports zu den Themenfeldern Klimaschutz und Engagement gegen Rechts veröffentlicht.

Die Empfehlungskommission

Der Empfehlungskommission gehören folgende feste Mitglieder an:

Weert Diekmann, *DekaBank*
Dr. Steen Ehlern, *Ferguson Partherns Family Office Ltd.*
Dr. Stefan Fritz, *Unicredit Bank AG*
Johanna von Hammerstein, *BürgerStiftung Hamburg*
Prof. Dr. Bettina Hohn, *Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*
Dr. Christian Meyn, *Auridis GmbH*
Monika Sandrock, *Balanced Solutions*
Dr. Dirk Scheffler, *e-fect dialog evaluation consulting eG*
Mirjam Schwink, *Baden-Württembergische Bank*
Prof. Dr. phil. Michael Vilain (Dipl.-Kfm.), *Evangelische Fachhochschule Darmstadt*
Mag. Dr. Heinrich Weninger, *Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft*
Hans-Günter Zeger, *Rotary Club Berlin*

Darüber hinaus laden wir inhaltliche ExpertInnen für das jeweilige Themenfeld in die Empfehlungskommission ein. Neben der finalen Entscheidung über die Vergabe des Wirkt-Siegels berät uns die Empfehlungskommission inhaltlich im Rahmen der Erstellung des Themenreports.

2013 hat PHINEO Themenreports zu den Themenfeldern Klimaschutz und Engagement gegen Rechts veröffentlicht. Darüber hinaus haben wir mit der Bearbeitung der Themen Sport und Inklusion für Menschen mit Behinderung begonnen.

★ KLIMASCHUTZ

Printprodukt-Erstellung

Verbreitung



★ ENGAGEMENT GEGEN RECHTS

Analyse

Empfehlungskommission



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

★ INKLUSION FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Vorrecherche

Ausschreibung

★ SPORT

ÜBERSICHT 3.2 THEMENFELDER



Printprodukt-Erstellung

Verbreitung

Veröffentlichung
und Auszeichnung
der Projekte



Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Analyse

Vorrecherche



KLIMASCHUTZ

Der Staat kann den Klimawandel nicht im Alleingang und per Gesetz begrenzen. Und auch Wirtschaftsunternehmen werden Klimaschutz nicht plötzlich im Sommerschlussverkauf anbieten. Klimaschutz braucht gesellschaftlichen Wandel. Doch nur wenn sich die BürgerInnen aktiv für diesen Wandel stark machen, kommen die Bemühungen von Staat und Wirtschaft wirkungsvoll in Bewegung. PHINEO hat gemeinnützige Projekte zum Klimaschutz genauer unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: Im Schatten der großen etablierten Tanker engagieren sich auch kleine kreative Graswurzel-Initiativen mit ganz unterschiedlichen Konzepten für ein gesundes Klima. Ob Stromspar-Check für Geringverdienende, Aufforstung in Schutzgebieten oder KlimaKiste im Klassenzimmer – allen Projekten gemeinsam ist: Die Zugangshürden sind niedrig, der Praxis- und Alltagsbezug hoch. Und jeder kann mitmachen. Im Themenreport „Reduzieren, Kompensieren, Engagieren. Report über wirkungsvollen zivilgesellschaftlichen Klimaschutz“ stellen wir elf besonders wirkungsvolle Projekte vor und geben Tipps für die wirkungsorientierte Förderung von Projekten zum Klimaschutz. Der Report entstand im Austausch mit verschiedenen ExpertInnen, unter anderem der European Climate Foundation, der Stiftung Mercator, dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, dem Rat für nachhaltige Entwicklung und der Klima-Allianz.

Erscheinungsdatum April 2013

Analysezeitraum Juni 2012 bis Dezember 2012

Hauptsächlich beteiligte Mitarbeitende

Kerstin Albrecht, Zoë Felder, Jonathan Przybylski, Dr. Philipp Hoelscher, Bettina Kurz, Janine Dähmann, Franziska Silbermann, Stefan Schultze, Annett Zühlke

Auf dem Projekt gearbeitete Stunden ca. 4.800

Analysierte Organisationen 22

Empfohlene Organisationen 11

Kooperationspartner

Stiftung Mercator, European Climate Foundation

Beteiligte externe ExpertInnen

Empfehlungskommission (→ S. 27) und darüber hinaus u. a. Prof. Dr. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; Sebastian Metzger, cozonline gGmbH; Matthias Duwe, Ecologic Institute; Timon Wehnert, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Presseresonanz

3 Printbeiträge (Reichweite: über 430.000 Leser)

37 Onlinebeiträge

Am 18. April wurde das Wirkt-Siegel an die elf empfohlenen Projekte vergeben. Laudatorin der feierlichen Auszeichnung bei PHINEO in Berlin war Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e. V. Mit den Worten „Sie werden gebraucht!“ gratulierte die erfolgreiche Buchautorin den Vertretern der Organisationen. Die „Energiewende von unten“ werde deutlich erfolgreicher sein als die „Energiewende von oben“. Auch Carel Mohn von der European Climate Foundation, Förderpartner des Reports, diskutierte beim anschließenden Workshop über den Beitrag der Zivilgesellschaft zur Energiewende. Der Rest des Tages stand ganz im Zeichen des Austauschs und der Vernetzung, denn, so das Fazit der Teilnehmenden: Nur gemeinsam kann das große Ziel erreicht werden.



ENGAGEMENT GEGEN RECHTS

Rechte Einstellungen und Wurzeln finden sich überall in der Gesellschaft. Mit Aufklärungsarbeit an Schulen, Opferberatungsstellen, lokalen Aktionen und Bündnissen oder auch in der direkten Arbeit mit aktiven Rechtsextremen machen sich gemeinnützige Organisationen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus stark. Mit der Auszeichnung 17 vorbildlicher Projekte gegen Rechts möchten PHINEO und die Amadeu Antonio Stiftung zu mehr Unterstützung und langfristiger Förderung gemeinnütziger Projekte ermutigen.



Die feierliche Auszeichnung der 17 Projekte und die Talkrunde „Wirkungsvoll engagieren statt tatenlos zusehen“ fand am 2. September in Berlin statt. Zu Gast waren unter anderem MdB Daniela Kolbe (Innenausschuss, NSU-Untersuchungsausschuss), Anetta Kahane (Amadeu Antonio Stiftung) und Michael Peters (Eurex Frankfurt AG); Moderation: Shelly Kupferberg.

Erscheinungsdatum September 2013

Analysezeitraum September 2012 bis Mai 2013

Hauptsächlich beteiligte Mitarbeitende

Franz-Martin Schäfer, Dr. Andreas Schmidt, Dr. Philipp Hoelscher, Janine Dählmann, Franziska Silbermann, Annett Zühlke

Auf dem Projekt gearbeitete Stunden ca. 4.900

Analysierte Organisationen 23

Empfohlene Organisationen 17

Kooperationspartner Amadeu Antonio Stiftung

Beteiligte externe ExpertInnen

Empfehlungskommission (→ S. 27) und darüber hinaus u. a. Susanne Rütlich, Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V.; Prof. Dr. Dierk Borstel, Fachhochschule Dortmund; Britta Schellenberg, Centrum für angewandte Politikforschung; Irina Bohn, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

Presseresonanz

16 Printbeiträge (Reichweite: über 16.200.000 Leser)

60 Onlinebeiträge

3 Hörfunkbeiträge



DER SPIEGEL

Unter dem Titel „Frust statt Mut“ berichtete DER SPIEGEL im September über die prekäre finanzielle Situation und mangelnde Anerkennungskultur für die wichtige Arbeit der von PHINEO empfohlenen Projekte.

3.4 EMPFOHLENE PROJEKTE 2013

★ Themenfeld: Klimaschutz

- 1 AgriClimateChange
– mehr Klimaschutz in der
Landwirtschaft
Bodensee-Stiftung
Radolfzell
- 2 Aktion Klima!
BildungsCent e. V.
Berlin
- 3 Berliner Energiecheck
BUND Landesverband
Berlin e. V.
Berlin
- 4 Berwaldprojekt-Einsatzwochen
Bergwaldprojekt e. V.
Würzburg
- 5 Bewusstseinsbildung von
Privatpersonen und
Institutionen zum klima-
freundlichen Verhalten
KlimAktiv gGmbH
Tübingen
- 6 Cleaner Car Contracts
Verkehrsclub Deutschland e. V.
Berlin
- 7 Heiße Zeiten – Nimm die
Zukunft in die Hand!
Eine Welt Netz NRW e. V.
Düsseldorf
- 8 Mutbürger für die
Energiewende!
Die Umwelt-Akademie e. V.
München
- 9 Plant-for-the-Planet Akademie
Plant-for-the-Planet
Foundation
Tutzing
- 10 Stromspar-Check
Caritasverband Mannheim e. V.
Mannheim
- 11 TheCompensators*
TheCompensators*
Berlin

★ Themenfeld: Engagement gegen Rechts

- 12 Ausstellungs- und
Botschaftsprojekt "Deine
Anne. Ein Mädchen
schreibt Geschichte"
Anne Frank Zentrum e. V.
Berlin
- 13 Bundesarbeitsgemeinschaft
Kirche und Rechtsextremismus
(BAG K+R)
Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste e. V.
Berlin
- 14 Das Erich-Zeigner-Haus
– Ort gelebter Zivilcourage
Erich-Zeigner-Haus e. V.
Leipzig
- 15 Demokratieberater – Feuer-
wehren im Einsatz für eine
starke Gemeinschaft
Deutsche Jugendfeuer-
wehr im Deutschen
Feuerwehverband e. V.
Berlin
- 16 Diskriminierungsfreier Zugang
zu Freizeiteinrichtungen
Büro zur Umsetzung von
Gleichbehandlung e. V. (BUG)
Berlin
- 17 ElternStärken
pad e. V.
Berlin
- 18 Erinnern und Gedenken im
Zeitalter des Web 2.0
Maximilian-Kolbe-Werk e. V.
Freiburg
- 19 Film ab! Medienseminare
gegen Anisemitismus
ver.di Jugendbildungsstätte
Berlin-Konradshöhe e. V.
Berlin
- 20 Gemeinsam stark und aktiv für
Demokratie und Zivilcourage
Aktion Zivilcourage e. V.
Pirna

- 21 Handlungskonzept für die
Arbeit mit rechtsaffinen
Jugendlichen (HaKo_reJu)
cultures interactive e. V.
Berlin
- 22 Hass ist ihre Attitüde. Was
passiert in der rechten Szene?
Adolf-Bender-Zentrum e. V.
St. Wendel
- 23 Koordinierungs- und Kontakt-
stelle (KoKont) Jena
Bildungsnetzwerk BLITZ e. V.
Jena
- 24 Multiplikatoren-Schulungen
Netzwerk für Demokratie und
Courage e. V. (NDC)
Dresden
- 25 Opferberatung
der RAA Sachsen
Regionale Arbeitsstellen für
Bildung, Integration und
Demokratie Sachsen e. V. (RAA
Sachsen e. V.)
Dresden
- 26 Regionale Mobile Bera-
tungsteams
Kulturbüro Sachsen e. V.
Dresden
- 27 Verantwortung
übernehmen – Abschied
von Hass und Gewalt
Violence Prevention
Network e. V.
Berlin
- 28 Vernetzt gegen
Rechtsextremismus
Bildungsstätte Anne Frank e. V.
Frankfurt am Main

★ Einzelanalysen & nachträg- lich ausgezeichnete Projekte

- 29 111 Straßenkinder in Deutsch-
land retten
Off Road Kids Stiftung
Bad Dürkheim
- 30 Betreuungs- und Beratungsan-
gebot für Menschen mit
Demenz und ihre Angehörigen
Alzheimer-Gesellschaft
AUFWIND Brühl e. V.
Brühl
- 31 Fellow-Programm
Teach First Deutschland
geminnützige GmbH
Berlin
- 32 REBOUND – Lebenskompeten-
zen für junge Menschen und
ihre Begleiter
FINDER Akademie e. V.
Heidelberg



Infos zu allen hier
vorgestellten Projekten
im Detail finden Sie auf
www.phineo.org



22 Organisationen
analysiert,
11 empfohlen 12/2012

PHINEO



23 Organisationen
analysiert,
17 empfohlen 05/2013

PHINEO



DIE ANALYSEMETHODE WEITERENTWICKELN

Lernen wird bei PHINEO großgeschrieben. Nur wer sich kontinuierlich in seiner Arbeit weiterentwickelt, kann dauerhaft Qualität liefern; und nur wer etwas über Qualität und Wirkung weiß, kann ermitteln, wie die eigene Arbeit mehr leisten und bewirken kann. Um die hohe Qualität der PHINEO-Analyse und saubere Beurteilungen dauerhaft zu gewährleisten, halten sich die PHINEO-AnalystInnen kontinuierlich über den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der einzelnen Kriterien auf dem Laufenden. Dieses neue Wissen hilft uns, unsere Analysemethode weiterzuentwickeln und zu optimieren. So passen wir zum Beispiel die Beurteilungsbögen entsprechend an und haben ein zusätzliches Feedbackformat entwickelt: Seit 2013 erhalten alle AnalyseteilnehmerInnen, die die zweite Analysestufe erreichen, die Möglichkeit auf ein individuelles, telefonisches Feedback. Wir möchten die gemeinnützigen Organisationen nicht nur bewerten, sondern vor allem auch befähigen. Unsere Analyse soll gleichzeitig ein Coaching für die Teilnehmenden sein, weswegen wir gerade den Bereich des individuellen Feedbacks immer weiter ausbauen. Ein weiterer Schwerpunkt in der Forschung und internen Weiterbildung lag und liegt auf der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wirkungsmodellen. Dieses Wissen ist unter anderem in die Erstellung des „Kursbuch Wirkung“ (→ S. 36) eingeflossen.



PHINEO-STUDIEN

Im Mai 2013 veröffentlichten wir die Studie **„Wirkungsorientierte Steuerung in Non-Profit-Organisationen“**, eine empirische Befragung von 80 gemeinnützigen Organisationen zum Stand der Wirkungsorientierung und deren Verknüpfung mit der strategischen Steuerung in der Organisation. Die Studie entstand in Zusammenarbeit mit der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und dem Institut für den Öffentlichen Sektor e. V. Das Kernergebnis: 94 Prozent der Non-Profit-Organisationen meinen, dass im „Dritten Sektor“ die Frage nach der Wirkung der eigenen Arbeit zukünftig noch wichtiger werden wird. Doch nur 22 Prozent haben derzeit ein klares Konzept, um diese zu erfassen. Förderstiftungen arbeiten dabei wirkungsorientierter als andere Non-Profit-Organisationen. Sie können als innovative und unabhängige Treiber für mehr Wirkungsorientierung fungieren.

Obwohl sich die Mehrheit der DAX-Konzerne gesellschaftlich engagiert, sprechen sie bisher selten über die Wirkungen ihres Engagements. Die Berichterstattung zur Wirkung gesellschaftlichen Engagements (Corporate Citizenship) der DAX-Konzerne steht also noch am Anfang. Dadurch wird das Potenzial nicht ausgeschöpft, weder für Unternehmen noch für die Gesellschaft. Das ist das Ergebnis der PHINEO-Studie **„Tue Gutes und**

Studie



Leitlinien

rede darüber! Eine Studie zur Wirkungstransparenz des Corporate Citizenship in DAX-30-Unternehmen", die PHINEO im August 2013 veröffentlicht hat. Wir haben auf Basis der Websites sowie der Jahres- und CSR-Berichte der DAX-30-Unternehmen aus dem Jahr 2012 untersucht, wie transparent diese über die Wirkung ihres Corporate Citizenship (CC) berichten. Parallel zur Studie haben wir außerdem **Leitlinien zur wirkungsvollen Berichterstattung für Unternehmen** entwickelt und veröffentlicht. Sie geben Antwort auf die Fragen, was und wie Unternehmen über ihr gesellschaftliches Engagement berichten können und sollten – sowohl für einzelne Projekte als auch für das gesamte Unternehmensengagement. Unter der Überschrift „**Wirkungsorientierte Steuerung und Innovationskraft: Potenziale und Grenzen von Ausgründungen und Konzernstrukturen großer Stiftungen und Dienstleistungsorganisationen**“ haben wir die Studienergebnisse anlässlich des „Tags der Stiftungen“ mit ausgewählten Führungskräften großer gemeinnütziger Organisationen diskutiert.

INTERNE AUSWERTUNGEN

Zusätzlich zur Analyse gemeinnütziger Arbeit in klar umrissenen Themenfeldern führen wir regelmäßig themenübergreifende wissenschaftliche Auswertungen beispielsweise zu den Finanzierungsquellen, dem Stand der Wirkungsorientierung und den Governance-Strukturen von gemeinnützigen Organisationen durch. So bekommen wir langfristig einen Überblick über die Entwicklung gemeinnütziger Arbeit, können Vergleiche zwischen Handlungsfeldern ziehen und gewinnen Erkenntnisse, die uns bei der Optimierung unserer Analysemethode helfen.

3.6

ORIENTIERUNG FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN



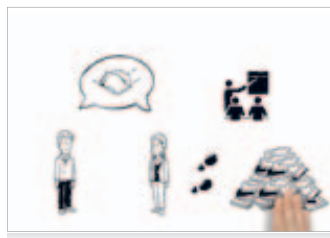
Wir von PHINEO setzen uns für mehr Qualität und mehr Wirkung im gemeinnützigen Sektor ein. Damit unsere Visionen und Anregungen aber überhaupt Realität werden können, unterstützen wir gemeinnützige Organisationen dabei, die Idee der wirkungsorientierten Steuerung in die Praxis zu übersetzen und in ihren Projektalltag zu integrieren.

DAS „KURSBUCH WIRKUNG“

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung haben wir im November 2013 das „Kursbuch Wirkung: Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen“ veröffentlicht. Es hilft gemeinnützigen Organisationen und einzelnen Engagierten dabei, Projekte wirkungsorientiert zu planen, umzusetzen, zu analysieren und weiterzuentwickeln. Das Kursbuch vermittelt gleichzeitig das notwendige methodische Wissen sowie alltagstaugliche, praxiserprobte Tipps zur Umsetzung. Wir erklären Schritt für Schritt, wie Wirkungsorientierung in der Praxis funktioniert. Tipps, Illustrationen und Checklisten erleichtern EinsteigerInnen die praktische Umsetzung und bieten sogar versierten „Projekthasen“ zahlreiche Anregungen. Das „Kursbuch Wirkung“ entspricht dem Wunsch vieler gemeinnütziger Akteure nach einer Praxisanleitung für wirkungsorientierte Steuerung – und auch wir haben in unseren mehr als 600 Analysen immer wieder den Bedarf nach ganz praktischer Hilfe gesehen.

Das „Kursbuch Wirkung“ ist kostenlos über www.kursbuch-wirkung.de erhältlich. Die erste Print-Auflage von 2.000 Exemplaren war bereits nach rund einem Monat vergriffen. 2014 wird eine zweite Auflage von 5.000 Stück gedruckt.

Ergänzend zum „Kursbuch Wirkung“ stellen wir alle im Kursbuch enthaltenen Checklisten und Vorlagen als Blanko-Versionen zum Ausfüllen zum kostenlosen Download bereit. In einem kurzen Erklärfilm von Simpleshow zeigen wir außerdem, was sich hinter dem Begriff „Wirkung“ versteckt. Damit wollen wir erste Hürden vor dem komplexen Thema nehmen, um unsere Zielgruppe bestmöglich zu erreichen.



WARUM WIR BERATEN

Ob Klimaschutz, demografischer Wandel oder Kinder in Armut: Gesellschaftliche Herausforderungen erfordern ein effektives Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Staat und Wissenschaft. Dieses stärken wir durch unsere Beratung. Denn das gesellschaftliche Engagement wird dadurch ...

- stärker – weil immer mehr mitmachen.
- wirkungsvoller – weil immer mehr AkteurInnen zielgerichteter vorgehen.
- nachhaltiger – weil starke Partnerschaften ein langfristiges gemeinsames Handeln ermöglichen.

Unsere Beratungsangebote
online: [www.phineo.org/
fuer-foerderer/beratung](http://www.phineo.org/fuer-foerderer/beratung)

WEN WIR BERATEN

PHINEO berät Soziale InvestorInnen wie Unternehmen, Stiftungen, Verbände und SpenderInnen sowie AkteurInnen aus Politik und Verwaltung. Gemeinnützigen AkteurInnen bietet PHINEO unter anderem Workshops zu den Themen Wirkungsorientierung und Social Reporting Standard an.

WAS WIR ANBIETEN



Strategieentwicklung

Wir unterstützen Soziale InvestorInnen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Engagement- und Nachhaltigkeitsstrategien:

- Entwicklung und Schärfung von Vision, Mission, Strategie und Zielen
- Identifikation zentraler Herausforderungen für Gesellschaft und InvestorInnen durch Bedarfs- und Umfeldanalysen
- Analyse der bisherigen Aktivitäten und Entwicklung eines passgenauen Engagement-Profiles



Partnerschaft und Dialog

Wir begleiten Soziale InvestorInnen dabei, erfolgreiche Partnerschaften zu initiieren und zu gestalten:

- Beratung bei der Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Sozialen InvestorInnen und gemeinnützigen Organisationen
- Initiierung und Begleitung erfolgreicher strategischer Partnerschaften



Wirkungsorientierung

Wir unterstützen Soziale InvestorInnen darin, ihr Engagement wirkungsvoll zu gestalten. Dabei begleiten wir sie durch alle vier Phasen des Wirkungszyklus.



BEISPIELPROJEKTE

Unser Leistungsspektrum ist breit gefächert:

Beispiel Stiftungsberatung: Deutsche Telekom Stiftung

PHINEO hat die Deutsche Telekom Stiftung hinsichtlich der Wirkungsorientierung ihres Projektportfolios analysiert. Darüber hinaus haben wir die Strukturen und Prozesse innerhalb der Stiftung untersucht. Die Erkenntnisse haben wir dann gemeinsam mit den Stiftungsverantwortlichen sowie einem Kreis von ExpertInnen reflektiert und diskutiert.



Die Wirkungsanalyse unserer Arbeit durch PHINEO hat uns bestätigt, dass wir mit unserer Fokussierung auf Bildungsprojekte im MINT-Bereich richtig unterwegs sind. Sie hat uns zu einem konzentrierteren Blick auf die Wirkung der einzelnen Aktivitäten veranlasst, dabei auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt und wichtige zusätzliche Impulse für die laufende Strategiediskussion geliefert. Diesen Prozess haben die PHINEO-Berater kompetent und kenntnisreich moderiert. Die Anregungen werden in jedem Fall in unsere Arbeit einfließen. Also: PHINEO hat uns geholfen."

Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender Deutsche Telekom Stiftung

Gemeinsam mit allen weiteren Vertretern der **Social Reporting Initiative** haben wir uns gefragt: Wo stehen wir, wo wollen wir hin und was müssen wir dafür tun? Wir wollen den SRS fokussierter verbreiten. Wie das möglich sein kann, haben wir in einem Strategieprozess erarbeitet, den PHINEO geleitet hat. Wir wollen den SRS als Marke stärken. Deshalb haben wir unter anderem das Produkt weiterentwickelt, um es besser für die Zielgruppen nutzbar zu machen, und wir haben einen neuen Leitfaden entwickelt. Dieser wird 2014 veröffentlicht.

Beispiel Pro-bono-Vermittlung: Robert Bosch Stiftung

Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung hat PHINEO gemeinsam mit Proboneo (→ S. 17) die von der Stiftung geförderten Organisationen in Hinblick auf deren Wirkungsorientierung und Organisationsentwicklung geschult. Damit die Organisationen noch besser wirken können, wurden sie in ihrer Ausrichtung, ihren Prozessen und Ressourcen gestärkt. Dabei wurden auch die individuellen Bedarfe für weitere Maßnahmen zur Organisationsentwicklung herausgearbeitet. In einem nächsten Schritt erhalten sie eine passgenaue Pro-bono-Fachberatung von ausgewählten Dienstleistern, die individuell vermittelt werden.

Beispiel SRS-Einführung: Diakonie Rosenheim

Die Diakonie Rosenheim vereint unter ihrem Dach 85 Einrichtungen, 1.200 Festangestellte – und bietet eine Vielzahl an Dienstleistungen, Maßnahmen und Projekten. Um sämtliche Bereiche und Angebote stets im Blick behalten zu können, die Finanzen dabei nicht aus dem Auge zu verlieren und zeitnah auf Probleme reagieren zu können, hat die Diakonie Rosenheim mit Unterstützung von PHINEO den Social Reporting Standard (SRS) eingeführt. 2013 begleitete PHINEO zunächst die Leitungsebene sowie 13 Pilot-Bereiche (Jugendhilfe Oberbayern) bei der Berichterstellung nach dem SRS. In einer zweiten Phase wurde das Projekt auf alle 85 Bereiche der Diakonie Rosenheim ausgeweitet, und alle haben einen SRS-Bericht erstellt.

INFORMATIONEN UND PUBLIKATIONEN

Durch die Beratung von und den Austausch mit Unternehmen – vom Mittelständler bis zum DAX-Konzern – hat PHINEO in den vergangenen Jahren viel Wissen zum gesellschaftlichen Engagement angesammelt. Unser Know-how haben wir unter anderem in drei Ratgebern, einer Studie und Leitlinien gebündelt (→ S. 34-35). Wir hoffen, damit zu mehr und wirkungsvollerem gesellschaftlichem Engagement beizutragen. Alle drei Ratgeber haben wir auf der gemeinsamen Veranstaltung „Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht!“ mit der Deutschen Börse am 22. August in Frankfurt am Main vorgestellt.

„Unternehmen in guter Gesellschaft – Ratgeber für strategisches Corporate Citizenship“

Lange reichte es aus, am Ende des Jahres etwas Geld für eine „gute Sache“ zu spenden. Diese Zeiten sind vorbei. Heute stellt sich nicht mehr die Frage, ob sich ein Unternehmen gesellschaftlich engagiert – sondern wie und mit welcher Wirkung. Der Ratgeber bietet eine praktische Einführung in strategisches Corporate Citizenship.

„Gemeinsam stark – Ratgeber für wirkungsvolles Corporate Volunteering in Unternehmen“

Beim Corporate Volunteering engagieren sich Beschäftigte für gesellschaftliche Belange, die außerhalb der eigentlichen Aufgaben des Unternehmens liegen. Damit aber Gesellschaft, Unternehmen und Mitarbeitende richtig profitieren können, muss das Engagement strategisch aufgesetzt werden. Wie das gehen kann und wo Unternehmen konkret ansetzen können, beschreiben wir in diesem Ratgeber.

„Mehr Wert für Gesellschaft und Unternehmen – Ratgeber für wirkungsvolle Unternehmensspenden“

Der Ratgeber gibt einen Einstieg in die gute Praxis strategischer Unternehmensspenden. Er beantwortet häufig auftretende Fragen, zum Beispiel: Welche Tools können wir für das systematische Spenden nutzen, wie wählen wir wirkungsvolle und sichere SpendempfängerInnen aus, und wie können wir unsere eigenen Erfolge und die der geförderten Projekte sichtbar machen?

Darüber hinaus haben wir im Mai 2013 den Ratgeber **„Beschaffen Sie Zukunft – Ratgeber für nachhaltigen Konsum in Unternehmen“** veröffentlicht. Er gibt einen Überblick sowie konkrete Praxistipps dazu, wie Unternehmen in ihrer Rolle als Konsument nachhaltig agieren können. Darunter fallen die Büroausstattung und das Veranstaltungsmanagement genauso wie grundsätzliche Entscheidungen zur Stromversorgung und zum Abfallmanagement.

2013 hat PHINEO zwei Themenreports veröffentlicht:

- Klimaschutz → S. 30
- Engagement gegen Rechts → S. 31



ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

PHINEO möchte für das Thema gesellschaftliche Wirkung Aufmerksamkeit schaffen, Wissen über wirkungsvolles Engagement vermitteln und öffentliche Diskussionen über die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements fördern. Um diesem Ziel näher zu kommen, kommunizieren wir auf verschiedenen Ebenen – online, offline, bei Veranstaltungen und eigenen Events.

WOZU WIR WAS ZU SAGEN HATTEN

Insgesamt 8 Pressemitteilungen hat PHINEO 2013 veröffentlicht. Als Ergebnis der Pressearbeit entstanden 85 Artikel in Printmedien sowie 80 Online-Beiträge. Die verbreitete Print-Auflage betrug rund 7.850.000, wodurch mehr als 26.250.000 Kontakte erreicht wurden.

DIE WELT
enorm
RHEINISCHE POST

WDR 5

DER SPIEGEL

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



www.phineo.org ist für viele Interessierte die erste Anlaufstelle, um Informationen über PHINEO, die Arbeit und die Angebote zu erhalten. Deshalb achtet PHINEO darauf, dass die Website stets aktuell ist und laufend weiterentwickelt wird. Mit 45 News informierte PHINEO über neue Themenreports und Ratgeber sowie Neuigkeiten und Entwicklungen aus der Organisation.

UNSERE THEMEN IN DEN MEDIEN

PHINEO entwickelt sich zunehmend zu einer gefragten Interviewpartnerin. Themen gab es im vergangenen Jahr reichlich. Aber auch allgemeine Fragen zu PHINEO, den empfohlenen Projekten und veröffentlichten Themenreports haben wir beantwortet. Bei PHINEO spricht übrigens nicht nur der Vorstand. Vielmehr kommen je nach Thema und Fragestellung die entsprechenden PHINEO-Experten zum Einsatz.

2013 hatte PHINEO die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fachmedien zu Fragen der Wirkungsorientierung, der PHINEO-Analyse und PHINEO insgesamt zu äußern. Diese Gelegenheiten haben wir gerne wahrgenommen.



Damit wir mit unseren Ressourcen maximal viel bewirken und unsere Zielgruppen optimal erreichen können, heißt es für PHINEO ab 2013 vor allem: „Wir gehen raus!“ Ob Podiumsdiskussion oder Fachpanel, öffentlich oder im kleinen Kreis – wir wollen unser Wissen teilen und für unsere Themen begeistern, zum Beispiel auf folgenden Veranstaltungen:

2013 konnten wir viele Gastbeiträge platzieren und veröffentlichen, darunter:

- **Stiftung&Sponsoring:** eine eigene feste Rubrik, in der PHINEO typische Fragen zur Förderung von Nonprofits aufgreift und Praxistipps für wirksames Fördern gibt
- **Fundraiser-Magazin:** „Mehr Wirkungsorientierung = besseres Fundraising!“ von Benjamin von der Ahe und Florian Hinze. Ausgabe 5/2013 vom 27.9.2013
- **Personalwirtschaft:** „Tue Gutes und rede darüber“ von Jonathan Przybylski. Ausgabe 1/2014 vom 23.12.2013
- **StiftungsWelt:** „Unterfördert: Engagement gegen Rechts“ von Franz-Martin Schäfer und Dr. Andreas Schmidt. Ausgabe 4/2013 vom 6.12.2013



29. Januar

Green Office Day des B.A.U.M. e. V. auf der Paperworld in Frankfurt am Main:
Sonja Schäffler

15. – 22. März

MünchnerStiftungsFrühling (MSF) der Landeshauptstadt München und der Münchner Kultur GmbH: Dr. Andreas Rickert, Bettina Kurz

24. – 26. April

Deutscher Fundraising-Kongress des Deutschen Fundraising Verbands e. V. in Berlin:
Franziska Silbermann, Julia Propp

15 – 17. Mai

Deutscher Stiftungstag 2013 vom Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. in Düsseldorf:
Dr. Andreas Rickert, Dr. Philipp Hoelscher, Wiebke Gülcibuk

20. – 21. Juni

5. Generali Zukunftssymposium des Generali Zukunftsfonds in Köln:
Jonathan Przybylski

27. Juni

4. Frankfurter Fachgespräch der Haus des Stiftens gGmbH in Frankfurt am Main:
Dr. Philipp Hoelscher

30. August – 01. September

Vision Summit des GENESIS Institute for Social Business and Impact Strategies in Potsdam und Berlin:
Cornelius Schaub, Juliane Hagedorn, Benjamin Fraaß, Wiebke Gülcibuk, Julia Propp, Kerstin Albrecht

03. September

Berenberg Impact Investing Konferenz der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG in Hamburg:
Dr. Andreas Rickert

05. September

8. Fundraisingtag Berlin-Brandenburg des Fundraiser-Magazins in Potsdam:
Wiebke Gülcibuk, Doreen Kubek, Florian Hinze

02. Oktober

„Königsweg Ausgründung?“ – Expertenrunde zum Tag der Stiftungen vom Bundesverband Deutscher Stiftungen
Dr. Andreas Rickert, Dr. Philipp Hoelscher, Benjamin von der Ahe, Kerstin Albrecht, Wiebke Gülcibuk, Charlotte Buttkus

07. November

Schweizer Stufungstag 2013 von proFonds, dem Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, in Aarau: Franz-Martin Schäfer

12. November

UPJ Jahrestagung des UPJ e. V. in Berlin:
Wiebke Gülcibuk, Juliane Hagedorn, Florian Hinze

23. November

openTransfer CAMP der Stiftung Bürgermut und der Bertelsmann Stiftung in Berlin:
Doreen Kubek

Die Daten zu unseren Wirkungsnachweisen stammen aus Befragungen im Rahmen einzelner Projekte und Angebote (zum Beispiel Workshops, Veranstaltungen), einer Befragung jener Organisationen, denen PHINEO 2012 das Wirkt-Siegel verliehen hat (Themenbereiche: Depression und Klimaschutz) sowie einer Befragung von Beratungskundinnen und -kunden zu abgeschlossenen Projekten aus dem Jahr 2013.

Unsere Vision, Mission und Ziele stehen (→ S. 10-12). Wir haben sie in konkrete Maßnahmen und Angebote heruntergebrochen (→ S. 26-41). Nun wollen wir kontinuierlich überprüfen, ob wir unsere Ziele auch erreichen. Wir konzentrieren uns bei unserem Monitoring in erster Linie auf unsere Output- und Outcome-Ziele. Dafür haben wir bereits ein sehr umfassendes Monitoring- und Evaluationssystem entwickelt, das wir auch in Zukunft kontinuierlich erweitern werden. Einige Faktoren und Indikatoren – zum Beispiel zur Zufriedenheit der Zielgruppen – können wir direkt abfragen, etwa im Anschluss an eine Beratungsleistung oder einen Workshop sowie im Zuge der Analyse gemeinnütziger Projekte. Wir können unsere Wirkung jedoch nicht vollständig erfassen. Auf Impact-Ebene lassen sich die Ursachen für Veränderungen nur sehr schwer auf einen Akteur oder eine einzelne Maßnahme zurückführen, da hier verschiedene Einflussfaktoren zusammenwirken. Inwieweit unsere Arbeit zum Beispiel mit Studien, Vorträgen oder Meinungsbeiträgen dazu beiträgt, das Thema Wirkungsorientierung in der Zivilgesellschaft zu verankern, können wir bislang nur anhand von indirekten Indikatoren nachvollziehen.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus unserer Praxis, das PHINEO-Wissen über unsere Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen kostenlos einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Wer unsere Publikationen nutzt und verbreitet und wer über Vorträge und Veranstaltungen mit unseren Inhalten in Kontakt kommt, können wir aktuell noch nicht im Detail nachvollziehen. Zu diesen NutzerInnen unseres Wissens haben wir nur teilweise Kontakt. Hier profitieren wir bislang besonders davon, dass einige der AkteurInnen aktiv auf uns zugehen und von ihren Erfahrungen und Erlebnissen mit PHINEO berichten. Wir versuchen darüber hinaus, uns durch ein Output-Monitoring an diese Faktoren anzunähern: Wir erfassen alle Zahlen zum Versand und zur Verteilung sowie zum Download unserer Publikationen genauso wie zur Website-Nutzung, wir erstellen eine Mediendokumentation und haben ein Veranstaltungsmonitoring implementiert. Die Wirkungsbelege, die uns bislang vorliegen, stellen somit nur einen Ausschnitt der Gesamtwirkung von PHINEO dar.



UNSERE ZIELE

Gesellschaftliche Herausforderungen werden besser bewältigt

Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Staat arbeiten partnerschaftlich

Zivilgesellschaft ist insgesamt wirkungsvoller

Zivilgesellschaft wächst quantitativ

Wirkungsorientiert arbeitende Organisationen erhalten zusätzliche Ressourcen

Gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen entscheiden und handeln wirkungsorientiert

Gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen sind transparent

Gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen haben ein Bewusstsein für Wirkungsorientierung

Gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen sind mit den PHINEO-Angeboten zufrieden

Gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen werden von den PHINEO-Angeboten erreicht

PHINEO stellt Leistungen/Produkte/Angebote bereit

Impact-Ziele

Outcome-Ziele

Output-Ziele

BEI SOZIALEN INVESTORINNEN

Soziale InvestorInnen sind mit PHINEO-Angeboten zufrieden	Soziale InvestorInnen haben ein Bewusstsein für Wirkungsorientierung	Soziale InvestorInnen handeln und entscheiden wirkungsorientiert	Ziele
Soziale InvestorInnen finden die PHINEO-Publikationen wie Themenreports oder Ratgeber interessant und lesen sie gerne. Soziale InvestorInnen nehmen an Veranstaltungen, Vorträgen oder Workshops teil und sind damit zufrieden bzw. würden anderen die Teilnahme ebenfalls empfehlen. Soziale InvestorInnen fragen PHINEO erneut an, weil sie mit der ersten Beratung zufrieden waren. Soziale InvestorInnen empfehlen PHINEO weiter und tragen so zur Verbreitung des PHINEO-Angebots und der PHINEO-Themen bei.	Soziale InvestorInnen verstehen anhand eines Themenreports oder Ratgebers bzw. als Teilnehmende einer Veranstaltung, was Wirkung und Wirkungsorientierung bedeuten. Sie erkennen Wirkung und sind in der Lage, eine wirkungsorientiert arbeitende Organisation von einer nicht wirkungsorientiert arbeitenden Organisation zu unterscheiden. Soziale InvestorInnen setzen sich im Anschluss an die Zusammenarbeit mit PHINEO bzw. an die Beschäftigung mit einer PHINEO-Publikation mit dem Thema Wirkungsorientierung auseinander. Sie recherchieren weiter und eignen sich noch mehr Wissen an, stellen Wirkungsorientierung im Unternehmen/in der Stiftung zur Diskussion, starten Reflexionsprozesse zur eigenen Wirkungsorientierung, stellen Ressourcen für die Thematik bereit.	Wirkungsorientierung ist bei der Entscheidung für oder gegen die finanzielle Unterstützung einer Organisation ein entscheidender Faktor. Soziale InvestorInnen fördern Projekte, die mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet wurden. Soziale InvestorInnen finanzieren Organisationen die Teilnahme an Wirkungsworkshops, sie stellen die notwendigen Ressourcen für die Entwicklung wirkungsorientierter Steuerung in Organisationen zur Verfügung oder bezahlen externe Evaluationen. Soziale InvestorInnen fragen bei den von ihnen geförderten Organisationen Wirkungsinformationen ab. Soziale InvestorInnen richten ihre Förderstrategien neu aus und orientieren sich künftig bei der Auswahl ihrer Förderprojekte und dem Fokus ihrer finanziellen Unterstützung vermehrt an Wirkungskriterien.	erwartete Wirkung
94 Prozent der Teilnehmenden eines Workshops für Soziale InvestorInnen gaben in einer anschließenden Befragung an, dass sie mit dem Workshop zufrieden waren, 83 Prozent würden ihn auf jeden Fall weiterempfehlen. 67 Prozent der befragten Beratungskundinnen und -kunden sagen in einer Nachbefragung, dass sie zufrieden waren und sie PHINEO weiterempfehlen würden.	94 Prozent der Teilnehmenden eines Workshops für Soziale InvestorInnen meldeten zurück, dass der Workshop informativ war. 72 Prozent gaben in der entsprechenden Nachbefragung an, dass sie ihr Wissen über Wirkungsorientierung deutlich erweitern konnten. Konkrete Anregungen für die praktische Arbeit haben 77 Prozent mitgenommen, und 61 Prozent wollen sich auf jeden Fall in Zukunft stärker mit Wirkungsthemen auseinandersetzen. 67 Prozent der Beratungskundinnen und -kunden gaben in einer Nachbefragung an, dass sie relevantes Wissen erhalten haben und die PHINEO-Beratung geholfen hat, ihre Arbeit systematisch zu reflektieren und sie weiterzuentwickeln. 100 Prozent sagten, dass das Thema Wirkung mehr Gewicht im eigenen Unternehmen bzw. der Organisation bekommen hat.	67 Prozent der Beratungskundinnen und -kunden gaben in einer Nachbefragung an, dass sie konkrete Veränderungen vorgenommen haben. Von einem Sozialen Investor bekamen wir das Feedback, dass die Projektempfehlungen als Basis für die Förderung genutzt wurden.	nachgewiesene Wirkung
<i>„Ein PHINEO-Team führte bei einer unserer Mitgliedertagungen einen Workshop über Wirkungsorientierung bei unternehmerischer Kulturförderung durch. Davon haben die Teilnehmer nachhaltig profitiert. Sowohl inhaltlich als auch vom Aufbau und der Didaktik fand ich den Workshop sehr gelungen.“</i> Friederike von Reden, Referentin Kultursponsoring und Kulturpolitik, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.	<i>„PHINEO hat uns sehr geholfen, Licht ins Dunkel zu bringen. Evaluation in Corporate Citizenship ist per se schon eine Herausforderung. Die Beratung von PHINEO hat sowohl einen strategischen Rahmen geschaffen und auch ganz praktisch bei der Definition sinnvoller KPIs unterstützt. Der Dialog ist immer wertvoll und hilfreich. Inzwischen wird Evaluation von Corporate Citizenship bei uns im Unternehmen nicht mehr grundsätzlich in Frage gestellt.“</i> Leiter Bereich Corporate Citizenship eines DAX-Unternehmens	<i>„Unsere positiven Erfahrungen mit PHINEO werden sicher dazu beitragen, dass wir auch zukünftig einen Blick auf Ihre Projektempfehlungen haben werden.“</i> Dr. Heike Koch von der Stiftung Zukunft NRW. Die Stiftung unterstützt zwei von PHINEO empfohlene Projekte.	Beispiele

BEI GEMEINNÜTZIGEN ORGANISATIONEN

Die gemeinnützigen Organisationen sind mit den PHINEO-Angeboten zufrieden

Gemeinnützige Organisation empfinden die PHINEO-Analyse als interessant, hilfreich und gut. Ihnen gefallen der Wirkungsworkshop im Rahmen der Auszeichnung sowie die Hilfestellung durch PHINEO.

Gemeinnützige Organisationen nehmen mit einem weiteren Projekt an der PHINEO-Analyse teil.

Gemeinnützige Organisationen empfehlen anderen Organisationen die Teilnahme an der PHINEO-Analyse.

Eine Befragung der 2013 ausgezeichneten Organisationen ergab: 92 Prozent waren mit der Festveranstaltung zur Verleihung des Wirkt-Siegels zufrieden oder sehr zufrieden.

In derselben Befragung gaben über 70 Prozent der Organisationen an, dass sie das PHINEO-Analyseverfahren weiterempfehlen würden.

90 Prozent der Teilnehmenden von PHINEO-Wirkungs- oder SRS-Workshops gaben in einer Nachbefragung an, dass sie zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Angebot waren, und 78 Prozent, dass sie die Workshops weiterempfehlen würden.

„Vielen Dank für Ihr sehr konstruktives Feedback. Es ist für uns interessant und hilfreich, die eigene Tätigkeit durch die Rückmeldungen aus einer externen Perspektive zu reflektieren und die in Ihren Ausführungen enthaltenen Empfehlungen und Anregungen zur Weiterentwicklung zu durchdenken.“
Tami Ensinger, Jugendbildungsstätte Anne Frank

Ein kritisches Feedback einer von PHINEO empfohlenen Organisation bezogen auf das Wirkt-Siegel:
„Ich bin von der Wirkung des Wirkt-Siegels nicht überzeugt. Bislang hat es mir wenig gebracht. Aufmerksamkeit ja vielleicht, es hat aber nicht zu einem besseren Fundraising geführt. Vielleicht brauche ich Hilfestellung, wie man Wirkt-Siegel wirkungsvoller einsetzen kann.“
Eine von PHINEO empfohlene Organisation

Gemeinnützige Organisationen haben ein Bewusstsein für Wirkungsorientierung

Die gemeinnützigen Organisationen verstehen mit dem Durchlaufen des Analyseprozesses oder nach der Teilnahme an einem Vortrag bzw. einem Workshop, was Wirkung und Wirkungsorientierung bedeuten.

Gemeinnützige Organisation beginnen, die eigene Wirkungsorientierung zu reflektieren, und machen Wirkungsorientierung zu einem Thema, über das diskutiert werden soll und muss.

Die Organisationen setzen sich weiter mit dem Thema Wirkungsorientierung auseinander: Sie recherchieren und eignen sich mehr Wissen an, suchen Praxishilfen und weiterführende Hilfestellungen.

71 Prozent der an einem PHINEO-Workshop Teilnehmenden gaben in einer anschließenden Befragung an, dass sie ihr Wissen zu Wirkungsthemen erweitern konnten, 69 Prozent nahmen praktische Anregungen mit und 51 Prozent konnten ein neues Verständnis zur Arbeit der eigenen Organisation gewinnen.

44 Prozent der 2013 ausgezeichneten Organisationen gaben in einer Nachbefragung an, dass sie nach dem Analyseprozess Wirkungsthemen stärker intern diskutieren und PHINEO dabei geholfen hat, die eigene Arbeit besser zu reflektieren. 63 Prozent bekamen nützliche Anregungen zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

„Statt primär auf Zahlen konzentrieren wir uns nun auch verstärkt auf qualitative Aspekte der Wirkungsmessung. Wichtig geworden ist der Begriff ‘Wirkungsorientierung’. Wir erhielten interessante Anregungen, wie sich Wirkungen qualitativ erfassen und darstellen lassen.“
Teilnehmer eines PHINEO-Wirkungsworkshops

„Man muss auch nicht alles immer ganz genau messen. Entscheidend ist der beständige Wille, besser zu werden. Motivierend, klug und klar brachte Dr. Hölscher im Rahmen des Lehrgangs Advisor Philanthropy zum Thema Wirkung auf den Punkt, was möglich – und wesentlich ist.“
Matthias Jach, Projektförderung durch Stiftungen, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Kritik aufgreifend bietet PHINEO den empfohlenen Organisationen verstärkt Hilfestellung dabei, wie sie das Siegel gewinnbringend nutzen können. Dazu gehören Workshops sowie eine Präsentation.



Gemeinnützige Organisationen handeln und entscheiden wirkungsorientiert

Angeregt durch PHINEOs Veröffentlichungen und Workshops sowie die PHINEO-Analyse entwickeln die gemeinnützigen Organisationen eine wirkungsorientierte Strategie, definieren für ihre Aktivitäten und Projekte Wirkungsziele und bauen ein angemessenes Monitoring- und Evaluationssystem auf.

Die Organisationen machen Wirkung und Wirkungsorientierung selbst zum Thema, zum Beispiel im Rahmen ihrer Kommunikationsmaßnahmen.

Befragt nach konkreten Veränderungen, gaben 81 Prozent der empfohlenen Organisationen ein Jahr nach der Analyse durch PHINEO an, dass sie Veränderungen in folgenden Bereichen durchgeführt haben oder planen (Mehrfachnennungen möglich):

- Ziele und Zielgruppen: 6 Prozent
- Wirkungsanalyse: 19 Prozent
- Aktivitäten und Strategie: 25 Prozent
- Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit: 50 Prozent
- Transparenz: 56 Prozent

80 Prozent der Teilnehmenden eines PHINEO-Wirkungsworks gaben in einer Nachbefragung an, konkrete Veränderungen umgesetzt zu haben.

„Wir haben uns der `Initiative Transparente Zivilgesellschaft` angeschlossen. Für den Bereich `Qualitätssicherung` haben wir ein neues Konzept aufgestellt und recherchieren aktuell nach einer Finanzierung.“
Eine mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnete Organisation

„Unterstützt durch die PHINEO gAG haben wir für alle unsere Einrichtungen die wirkungsorientierte Berichterstattung anhand des Social Reporting Standards eingeführt. PHINEO begleitete uns bei dem gesamten Prozess der SRS-Berichterstellung. Dadurch waren wir bestens für eine wirkungsorientierte Berichterstattung gerüstet.“

Dr. Andreas Dexheimer, Geschäftsstellenleitung
Diakonie – Jugendhilfe Oberbayern

Die von PHINEO empfohlenen Organisationen erhalten zusätzliche Ressourcen

Soziale InvestorInnen fördern Projekte und Organisationen, weil diese mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet wurden.

Gemeinnützige Organisationen können dank ihres Wirkt-Siegels Pro-Bono-Leistungen einwerben.

2013 wurden die Organisationen aus den Themenfeldern Depression und Klimaschutz befragt, die ein Jahr zuvor (2012) ausgezeichnet worden waren. Demnach erhielten 21 Prozent zusätzliche finanzielle sowie nicht-finanzielle Ressourcen. 78 Prozent hingegen haben keine zusätzlichen Ressourcen verzeichnet.

Über die Spendenkampagne Deutschland rundet auf wurden 2013 rund 1.2 Millionen € ausschließlich an Organisationen vergeben, die das Wirkt-Siegel tragen.

Darüber hinaus sind PHINEO zahlreiche kleinere Spenden von rund 100.000 Euro bekannt, die an verschiedene Organisationen geflossen sind.

Auch Ressourcen in Form von Workshops haben Organisationen erhalten.

100.000 Euro kamen am 23. Juni beim Benefiz-Fußballspiel der Dirk Nowitzki Stiftung und der Manuel Neuer Kids Foundation zusammen. Dieser beachtliche Erlös sollte nach dem Willen der Veranstalter an ein erfolgreiches soziales Projekt gehen. Daher bat die Dirk Nowitzki Stiftung PHINEO um Unterstützung bei der Projektauswahl. Mit dem Projekt „Fußball trifft Kultur“ der LitCam gGmbH war schnell der passende Partner gefunden. Das Projekt wurde 2012 von PHINEO mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet und nutzt die Begeisterung der Kinder für den Fußball, um Perspektiven zu schaffen und das Interesse an Bildung und Kultur zu wecken.



FINANCIAL



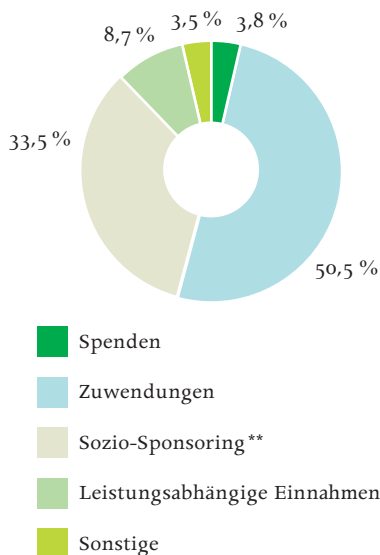
DIE FINANZEN

NZENZEN

4.1

FINANZIERUNGS- KONZEPT UND JAHRESABSCHLUSS

Einzahlungen GesellschafterInnen, Förderungen und leistungsabhängige Einnahmen 2013



** Sozio-Sponsoring ist die unternehmerische Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Themen ohne unmittelbare Gegenleistung durch die geförderte gemeinnützige Organisation.

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft finden Sie online unter www.phineo.org



DAS FINANZIERUNGSKONZEPT

PHINEO finanziert sich über zwei wesentliche Quellen: die GesellschafterInnen und die themenspezifischen FörderpartnerInnen. Darüber hinaus erwirtschaftet PHINEO einen geringen Teil der Mittel über leistungsabhängige Einnahmen im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

Einzahlungen und Auszahlungen 2012 – 2014 (Controllingzahlen)

Jahr	Einzahlungen in Mio. EUR	Auszahlungen in Mio. EUR
2012	2,152	2,277
2013	2,833	2,416
2014*	2,6	2,4

* Schätzungen

Die GesellschafterInneneinzahlungen machen 2013 mit 2,23 Millionen Euro den Großteil aus. Die GesellschafterInnen und die HauptgesellschafterInnen haben bereits eine Weiterfinanzierung für die kommenden Jahre zugesagt.

DER JAHRESABSCHLUSS 2013 NACH HGB

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vorschrift des Aktiengesetzes erstellt. Er wurde durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag auf der Existenz und Vollständigkeit der ausgewiesenen Erlöse und der Vollständigkeit der Aufwendungen sowie der zutreffenden Zuordnung zum ideellen Bereich, dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und dem Zweckbetrieb. Dabei wurden sowohl Systemprüfungen des internen Kontrollsystems als auch analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen vorgenommen. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Jahresabschluss geprüft und den unten wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bitte beachten Sie die betriebswirtschaftlichen Abgrenzungen der Definitionen von Einnahmen und Auszahlungen (auf dieser Seite) sowie Aufwand und Ertrag (→ S.49).

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Erträge laut Jahresabschluss 2013 *	EUR
Umsatzerlöse	158,52
Spenden / Zuwendungen / Sozio-Sponsoring**	2.577.961,34
Sonstige Erträge	
Erträge aus wirtschaftlichem GeschäftsbetriebErlöse	245.757,39
aus Zweckbetrieb	3.200,00
Mieterträge	1.316,00
Erstattung Lohnfortzahlung / Mutterschutz	37.601,73
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	363,35
übrige Erträge	372,26
	288.610,73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.017,76
Summe	2.870.748,35

* Zur genaueren Aufschlüsselung der Einzahlungen siehe Kreisdiagramm → S. 48

** Sozio-Sponsoring ist die unternehmerische Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Themen ohne unmittelbare Gegenleistung durch die geförderte gemeinnützigen Organisation.

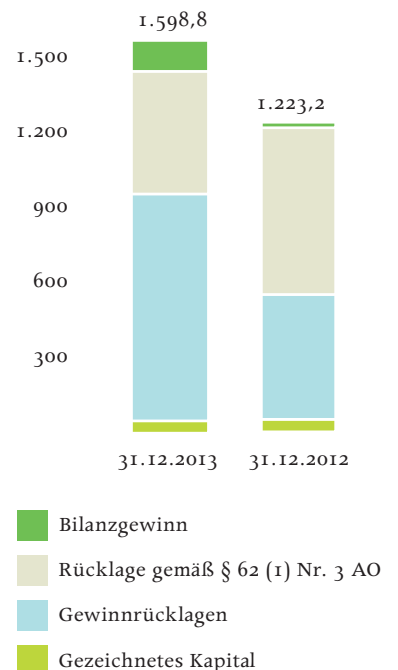
Aufwendungen laut Jahresabschluss 2013

	EUR
Personalaufwand	
Gehälter	1.386.378,11
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 81.906,35	250.173,03
	1.636.551,14
Abschreibungen	78.152,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	779.098,51
Steuern	1.290,91
Summe	2.495.092,60

Einzelheiten und Details

Die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang zum Jahresabschluss, der Bestätigungsvermerk: alle Hintergründe, Einzelheiten und Details stehen auf der PHINEO-Website zum Download zur Verfügung: www.phineo.org

Eigenkapitalentwicklung nach HGB in T EUR



Die Bilanz zum 31.12.2013 nach HGB

Aktiva

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹	38,5	75,7
Sachanlagen ²	31,3	38,3
	69,8	114,0
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ³	161,2	57,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ⁴	1.540,7	1.209,9
	1.701,9	1.267,4
Summe	1.771,7	1.381,4

¹ Die Immateriellen Vermögensgegenstände betreffen die Webseite sowie sonstige EDV-Programme und Lizenzen.

² Die Sachanlagen umfassen technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einbauten in fremde Grundstücke. Die technischen Anlagen umfassen mit EUR 11.778,00 die Einrichtung der Arbeitsplätze mit PCs, Bildschirmen und Druckern. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Büromöbel für die Arbeitsplätze und sonstige aktivierungspflichtige Geschäftsausstattungen in Höhe von EUR 16.170,00 enthalten. Bei den Einbauten in fremde Grundstücke handelt es sich um Mietereinbauten in Höhe von EUR 3.378,00.

³ Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Forderungen aus Fördervereinbarungen und aus Beratung. Bis zum Ende der Wirtschaftsprüfung waren TEUR 34,8 ausgeglichen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem die Erstattung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, resultierend aus dem Verlust 2013 im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

⁴ Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Bankbestätigungen der Commerzbank AG, der Triodos Bank, der Bank für Sozialwesen, der Sparkasse Gütersloh und der Landesbank Baden-Württemberg nachgewiesen.

Passiva

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0
Gewinnrücklagen ⁵	499,4	499,4
Rücklagen gemäß § 62 (1) Nr. 3 AO ⁶	924,0	667,0
Bilanzgewinn	125,4	6,7
	1.598,8	1.223,1
Rückstellungen ⁷		
Sonstige Rückstellungen ⁸	67,2	69,5
	67,2	69,5
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁹	61,2	56,6
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁰	44,5	32,2
	105,7	88,8
Summe	1.771,7	1.381,4

⁵ In der Hauptversammlung am 6.8.2013 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Jahres 2012 in Höhe von EUR 6.781,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

⁶ Die Rücklage wurde gebildet in Höhe von 1/3 des Überschusses der Vermögensverwaltung, zuzüglich 10% der sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel (gerundet).

⁷ Die gebildeten Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

⁸ Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personal: TEUR 38,5 für Urlaubsansprüche, TEUR 13,9 für Gleitzeitguthaben und TEUR 2,9 für ausstehende Berufsgenossenschaftsbeiträge. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für Prüfungskosten gebildet (TEUR 12).

⁹ Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Rechnungen des normalen Geschäftsverkehrs, die zum Stichtag noch nicht bezahlt waren. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

¹⁰ Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteueranmeldungen (TEUR 41) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden (TEUR 3). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.2 CONTROLLING UND MITTELVERWENDUNG

Verwaltung
und
Fundraising

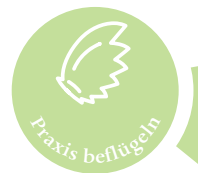
CONTROLLING

Als Unterstützung für den Vorstand setzt PHINEO bereits seit dem Start der operativen Tätigkeit ein eigenes Controllingsystem ein. Mit diesem werden unsere Aktivitäten geplant, gesteuert und kontrolliert. Die inhaltliche und auch finanzielle Jahresplanung, der Fortschrittsbericht, die Budgetkontrolle und die Steuerung aller PHINEO-Projekte sind jederzeit einsehbar. Regelmäßig werden Abweichungen vom Plan und deren Ursachen analysiert und die Steuerung entsprechend angepasst. Die Zielerreichung und Finanzlage behält PHINEO so immer gut im Blick. Das hat uns 2013 auch erneut die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.

MITTELVERWENDUNG

Neben den Zahlen des Jahresabschlusses, die vom Handels-, Aktien- und Steuerrecht geprägt sind, möchten wir unsere Finanzaufgaben noch in einem anderen Format vorstellen. Dazu schlüsseln wir die Mittelverwendung nach unseren strategischen Missionen auf. Bei dieser Darstellung wird deutlich, in welchen Bereichen PHINEO strategisch Mittel investiert hat. Diese Daten basieren auf den internen Controllingzahlen und beinhalten alle Personal- sowie Sachkosten. Die überschaubaren Abweichungen gegenüber den Zahlen des Jahresabschlusses ergeben sich unter anderem durch eine andere Bewertung von Abschreibungen, Rückstellungen und Andersbewertungen von einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten.

Häufig zahlen Investitionen von PHINEO auf verschiedene Ziele ein. In solchen Fällen werden die Kosten nach einem Schlüssel auf die verschiedenen Missionsziele verteilt. In der folgenden (nicht als abschließend zu betrachtenden) Übersicht werden beispielhaft Ausgaben nach ihrer Hauptzugehörigkeit zu den Missionszielen dargestellt.



VERWALTUNG UND FUNDRAISING

• Personalwesen, Buchhaltung, Steuer- und Rechtswesen, Gremienarbeit, Fundraisingkosten, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsführung • Erstellung und Veröffentlichung von Unternehmensbroschüren aus Transparenzgründen (z. B. Flyer, Jahresbericht) • Implementierung eines CRM-Tools • Anteilige Infrastrukturkosten

12,2 % 294.727,60 €

INFORMATIONEN ANALYSIEREN

• Analyse einer Organisation im Themenfeld Demenz • Analyse des Themenfeldes Engagement gegen Rechts und der Organisationen • Analyse des Themenfeldes Inklusion für Menschen mit Behinderung und der Organisationen • Analyse des Themenfeldes Sport • Analyse des Themenfeldes Wirkungsanalyse • Analyse des Themenfeldes Wirkungsvolle Unternehmensspenden • Analyse des Themenfeldes Corporate Volunteering • Analyse des Themenfeldes Corporate Citizenship • Analyse des Themenfeldes Wirkungsorientierte Steuerung in Non-Profit-Organisationen • Analyse des Themenfeldes Wirkungstransparenz des Corporate Citizenship in DAX-30-Unternehmen • Analyse des Themenfeldes Nachhaltiger Konsum in Unternehmen • Weiterentwicklung Social Reporting Standard • Weiterentwicklung der Analyseverfahren / Methodenentwicklung • Anteilige Infrastrukturkosten

28,8 % 695.750,40 €

WISSEN VERBREITEN

• Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Klimaschutz und Empfehlung wirksamer Projekte • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Wirkungsorientierte Steuerung in Non-Profit-Organisationen • Empfehlung weiterer wirksamer Projekte zum Beispiel aus dem Bereich Demenz • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Wirkungsvolle Unternehmensspenden • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Corporate Volunteering • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Corporate Citizenship • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Nachhaltiger Konsum in Unternehmen • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Wirkungstransparenz des Corporate Citizenship in DAX-30-Unternehmen • Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Wirkungsanalyse als Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen, und auch als Erklärfilm • Teilnahme an Veranstaltungen wie Konferenzen, Symposien, Seminaren, Netzwerktreffen • Pressemeldungen • Darstellung der Analyseergebnisse (Themenreports, Ratgeber, Studien) auf der Webseite • Unterstützung der empfohlenen Organisationen im Rahmen der Veröffentlichung von Themenreports • Inhaltliche Weiterentwicklung der Webseite und Relaunch • Eingekaufte Beratungsleistungen • Anteilige Infrastrukturkosten

27,9 % 674.008,20 €

HILFE ZUM HANDELN

• Feedback im Rahmen der Themenfeldanalysen • Telefonische Unterstützung während der Bewerbungsphase • Befähigung von gemeinnützigen Organisationen in Form von Workshops zum Themenfeld Fundraising, Wirkungsorientierung, Strategieentwicklung • Befähigung von Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema wirkungsvolle Berichterstattung für Unternehmen • Erstellung eines Praxisleitfadens zur Befähigung von Non-Profit-Organisationen im Themengebiet Wirkungsorientierung • Kooperation mit DEUTSCHLAND RUNDET AUF • Fortbildung / Schulung / Ausbildung zum / zur Engagement-BeraterIn (Advisor Philantropy) • Aufbau einer Pro-bono-Vermittlung • Unterstützung bei der Evaluation von Projekten • Unterstützung bei der Einführung der Berichterstattung nach SRS (Social Reporting Standard) • Projekte zu Corporate Citizenship, Corporate Social Responsibility, Wirkungsmessung in Organisationen und Unternehmen • Anteilige Infrastrukturkosten

24,1 % 582.207,80 €

PRAXIS BEFLÜGELN

• Weiterentwicklung des Online-Tools SpendOmeter – um mehr über das eigene Spendenverhalten zu erfahren • Weiterentwicklung des Online-Tools für Smartphones, die PHINEO Wirk!-App • Anteilige Infrastrukturkosten

1,5 % 36.237,00 €

SYSTEMATISCH LERNEN

• Interne Fortbildungen • Auf- und Ausbau eines Monitoringsystems • Systematische TeilnehmerInnenbefragung nach Workshops • Dokumentation und Wissenstransfer der „lessons learned“ nach Projektabschluss • Anteilige Infrastrukturkosten

5,5 % 132.869,00 €

PLANUNG UND RISIKOBERICHT

FINANZIERUNGSAUSBLICK

Die Finanzierung von PHINEO in der jetzigen Größe und mit den geplanten Aktivitäten ist im Wesentlichen bis zum Ende des Jahres 2015 gesichert. Die GesellschafterInnen haben eine Förderung bis 2015 fest zugesagt. Zudem generiert PHINEO zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen und leistungsabhängige Einnahmen. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, finanzielle Rücklagen zu bilden.

RISIKO- UND CHANCENBETRACHTUNG

Es ist eine der laufenden Aufgaben des PHINEO-Vorstands, die gesamte Breite möglicher Entwicklungen der Organisation und des Umfeldes im Blick zu behalten. Alle Möglichkeiten werden erfasst und analysiert und in Hinblick auf die strategische Ausrichtung diskutiert und abgewogen – immer im Austausch und in enger Abstimmung mit den Bereichsleitenden. Chancen und Risiken ergeben sich bei PHINEO in ganz unterschiedlichen Bereichen:

GesellschafterInnen-Situation

Die GesellschafterInnen binden sich in der Regel für einen Zeitraum von drei Jahren an PHINEO. Es besteht immer das Risiko, dass GesellschafterInnen ihr Engagement nicht verlängern und keine neuen FörderInnen dazugewonnen werden. Daher bemühen wir uns um einen Finanzierungsmix, der durch die themen- oder projektspezifischen Förderungen und zusätzliche leistungsabhängige Einnahmen stabilisiert wird.

Finanzielle Situation

PHINEOs Risikobetrachtung basiert auf einem internen Controllingsystem. Es ermöglicht uns sowohl finanzielle als auch projektbezogene Auswertungen und Steuerung – und schaut dabei immer auch drei Jahre in die Zukunft. Monatlich werden Vorstand und Bereichsleitende mit einem Statusbericht durch den Soll-Ist-Vergleich über die finanzielle Situation von PHINEO beziehungsweise des Bereichs informiert.

Qualitätsrisiko

Das Vier-Augen-Prinzip ist bei PHINEO fest verankert – es gilt für nahezu alle Prozesse und sichert so eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit. Alle Projekte werden reflektiert und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet. Darüber hinaus zieht PHINEO bei der Evaluation externe ExpertInnen hinzu. Dieser Prozess wird schon in der Zeitplanung des Projekts berücksichtigt.

Personalrisiko

Der Erfolg einer Organisation wie PHINEO hängt besonders vom Engagement der Mitarbeitenden ab. Deshalb sind wir bestrebt, qualifizierte Mitarbeitende einzustellen, sie bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie gerne bleiben. Moderne Arbeitsplätze und eine gelebte Open-Door-Politik tragen dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen. Eine wachsende Anzahl an Mitarbeitenden ist dabei genauso wie Sabbaticals, Krankheiten, flexible Arbeitszeitmodelle, Elternzeit oder Arbeitsplatzwechsel eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. Um diesen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen, bemüht sich PHINEO auch um einen guten Kontakt zu potenziellen neuen Mitarbeitenden, die wir im Rahmen von Ausschreibungen, Initiativbewerbungen oder über Empfehlungen kennenlernen, sodass wir im Bedarfsfall schnell reagieren können.



ZUKU



DIE ZUKUNFT

UNFUT



Im kommenden Jahr heißen wir neue Mitglieder in unserer **Empfehlungskommission** willkommen:

- Franz-Reinhard Habbel,
Deutscher Städte- und
Gemeindebund e. V.
- Heiko Held, Henkel AG
& Co. KGaA
- Thimo Valentin Schmitt-Lord,
Bayer AG
- Georg Schürmann,
Triodos Bank N. V.
Deutschland

Unser Highlight für 2014: PHINEO veranstaltet am 12. und 13. September in Berlin den Kongress **„Gemeinsam – jederzeit und überall“**. Wir wollen damit zivilgesellschaftlichem Engagement für die Inklusion für Menschen mit Behinderung die Aufmerksamkeit schenken, die sie verdient. Die Veranstaltung mit rund 220 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Wir möchten gemeinnützige Organisationen und Förderstiftungen zur Wirkungsorientierung befähigen, Unternehmen und NPOs zusammenbringen und Netzwerke stärken – aber auch das Thema Inklusion insgesamt diskutieren. Neben Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops stellen wir auf dem Kongress auch wirksame gemeinnützige Projekte als Best-Practice-Beispiele vor und verleihen ihnen das Wirkt-Siegel. Parallel zum Kongress veröffentlichen wir den **Themenreport Inklusion für Menschen mit Behinderung** samt den dazugehörigen Projektporträts für die von uns empfohlenen Projekte und Organisationen.

Die PHINEO-Analyse bleibt natürlich auch darüber hinaus einer unserer wichtigsten Aufgabenbereiche. Ab Februar suchen wir **Sport- und Bewegungsangebote, die Soziales bewirken**. Erstmals können wir den gemeinnützigen Organisationen dabei auch einen finanziellen Anreiz bieten: Wir verlosen zum Beispiel die Teilnahme an Workshops zu Themen wie Organisationsentwicklung und vergeben ein Preisgeld an Projekte, die wir mit dem Wirkt-Siegel auszeichnen. Wir wollen uns damit für die Zeit und Offenheit bedanken und die Teilnahme an unserer Analyse auch für kleinere Organisationen interessant machen, die bislang aus Mangel an Ressourcen vor dem Aufwand zurückschreckten. Im Frühjahr starten wir darüber hinaus mit einer weiteren Ausschreibung, dann im Bereich Hilfe für Geflüchtete. Das Thema hat insbesondere im vergangenen Jahr wieder an Brisanz und Relevanz gewonnen, was wir als Anlass nehmen, uns intensiver mit der zivilgesellschaftlichen Rolle in diesem Bereich auseinanderzusetzen.

Wir bleiben an unseren Themen dran – auch nach der Veröffentlichung der Themenreports und der Auszeichnung herausragender Projekte mit dem Wirkt-Siegel. So laden wir zum Beispiel im Juni gemeinsam mit der HSH Nordbank zu einem **Kaminabend „Wirksam gegen Rechts“**. Wir wollen mit MäzenInnen, PhilanthropInnen, StifterInnen und UnternehmerInnen ins Gespräch kommen und Möglichkeiten für das Engagement gegen Rechtsextremismus diskutieren.

Dran bleiben wir 2014 auch am Vertrieb unseres „Kursbuch Wirkung“. Nachdem die erste Printauflage des Praxishandbuchs binnen kürzester Zeit vergriffen war, werden wir gleich zu Beginn des Jahres eine zweite Auflage in Druck geben, um der weiterhin großen Nachfrage gerecht werden zu können. Wir werden das „Kursbuch Wirkung“ auf Veranstaltungen vorstellen und verbreiten, werden aber auch über das Jahr verteilt vier Workshops für gemeinnützige Organisationen anbieten. So können wir Wirkungsorientierung „live“ vermitteln und besser auf individuelle Besonderheiten eines Projekts oder ganz konkrete Fragen einer Organisation eingehen – und damit das Kursbuch selbst noch wirkungsvoller machen.

PHINEO wird darüber hinaus die **Social Investment Task Force** unterstützen. Dabei handelt es sich um eine im Jahr 2013 von der G8 initiierte unabhängige, öffentlich-private Arbeitsgruppe, die Handlungsempfehlungen für die Stärkung des Impact-Investing-Markts entwickeln möchte. Deutschland wird in der Task Force durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Bertelsmann Stiftung vertreten. PHINEO hilft dabei, das Potenzial für Social Impact Investing in Deutschland festzustellen. Da die Renditeausschüttung beim Impact Investing an den Erfolg beziehungsweise die Wirksamkeit eines Projekts gebunden ist, sind wir sicher, dass wir die Debatte mit unserem Wissen und unserer Erfahrung bereichern können.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen regen Austausch mit allen AkteurInnen einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Neu in 2014: Wir werden uns intensiver mit dem Thema **Verwaltungskosten** beschäftigen.

PHINEO ist Partner bei der **„Global Partnership for Social Accountability“ (GPSA)** der Weltbank. Die GPSA tritt für eine stärkere internationale Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Stiftungen, Forschungseinrichtungen und internationalen Entwicklungsorganisationen auf alltagspraktischer Ebene ein. PHINEO unterstützt die Weltbank bei der Gestaltung einer Agenda für die Auftaktveranstaltung, beim Capacity Building sowie beim Fundraising.

IMPRESSUM

Herausgeberin

PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin
Tel. +49 . 30 . 52 00 65-400
Fax +49 . 30 . 52 00 65-403
info@phineo.org
www.phineo.org

Verantwortlich

Wiebke Gülcibuk

Konzept und Redaktion

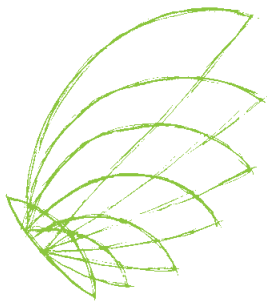
Wiebke Gülcibuk, Annett Zühlke

Gestaltung

Stefan Schultze

Bildnachweis

S. 2: PHINEO / Yvonne Dickopf
S. 8, 20, 46, 56: PHINEO / Stefan Schultze
S. 24: PHINEO / Florian Hinze
S. 30, 31: Linda Marie Hanses
S. 38: Deutsche Telekom Stiftung



GUTES NOCH BESSER TUN – DAFÜR SETZT SICH PHINEO EIN.

PHINEO ist ein gemeinnütziges Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Spendensiegel,

Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren. www.phineo.org

PHINEO IST EIN BÜNDNIS STARKER PARTNER

HauptgesellschafterInnen



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

| BertelsmannStiftung

GesellschafterInnen



Stiftung
Mercator



Ideelle GesellschafterInnen



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



Strategische PartnerInnen

• CSI – Centrum für soziale
Investitionen und Innovationen

• Deutscher Spendenrat
• Stiftung Charité

Fördernde

• Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft